

ROSIGE ZEITEN

Das regionale Magazin
aus Oldenburg für
Lesben und Schwule

Januar | Februar 2020

31. Jahrgang | Ausgabe Nr. 184



Goldmarie kommt nach Oldenburg

SPD Oldenburg wird bunter

Rätselkaiserin // News // Kalender // uvm!



ganz **SCHÖN VIEL** Urlaub....



horizontreisen.de

HORIZONT REISEN

HORIZONT Uni
 Ulhornsweg 99
 26129 Oldenburg
 Tel. 0441 / 778 1722
 uni@horizontreisen.de

HORIZONT City
 Stau 35-37
 26122 Oldenburg
 Tel. 0441 / 26 133
 info@horizontreisen.de

Ein einladendes „hereinspaziert“ ...

... allen geeigneten Leser*innen zur mittlerweile schon 184igsten Ausgabe der *Rosigen Zeiten*!

Die 2020er Januar-/Februar-Nummer ... wir erscheinen zwischen den Jahren. Und machen die Ausgabe in einer irgendwie besonderen und komischen Zeit: Funkel, Innehalten, Hektik, Weihnachten, nebelig trüb, Endspurt, Sternenglanz, Jahreswechsel, karusselliger Kommerz, Stille und besondere Nähe ... hmm, seltsame Gegensätze irgendwie.

Da tut rozlich vertrautes besonders gut. Und auch deswegen lädt die Rätselkaiserin in der Heftmitte wieder zum ergründen und gewinnen ein - die Auflösung unserer letzttausgabentlichen Denksportaufgabe war übrigens „Redaktionsteam“. Von *David* zusammengestellte News gibts auch, *Ingmar* sei Dank viele Termine im rozlichen Kalender. Und eine Buchkritik von *Maria*. *Manuela* bereichert die Ausgabe mit ihrer „Rückblende“ - es ist wirklich unglaublich, welche Perlen und Aufreger das rozliche Archiv zu bieten hat!

Und noch viel deutlich einiges mehr, also, nicht nur das Archiv, sondern auch diese Ausgabe.

Kevin zieht Bilanz des Bundesmodellprojekt „Akzeptanz für Vielfalt“, *Stefan* berichtet übers 10. Queer Film Festival Oldenburg, *Anne* lädt ein zum FrauenLesbenSommercamp 2020 vom 30. April bis 8. Mai am Mözener See. *Ralf* informiert über das Symposium zur feministische Friedensarbeit am 1. Februar 2020 im Pavillon Hannover. Und mehr

Wir nennen uns ja „das **regionale** Magazin für Lesben und Schwule“. Und das mit dem lokalen Schwerpunkt klappt diesmal wirklich echt besonders gut, finde ich.

Das NA UND Lesben- und Schwulenzentrum hier in Oldenburg ist bekannt. Und besonders - keine regelmäßige staatliche Förderung, engagierte ehrenamtliche Arbeit trägt das Projekt schon seit vielen Jahren. *Ingmar* informiert über die Namensänderung von NA UND. Und ruft zu Spenden auf.

Außerdem: *Miro* stellt sich und ihre Arbeit im Queer Refugee Café der AIDSHilfe Oldenburg vor, *Klm* schreibt übers SCHLAUe Werkstattwochenende. Und *Veronika* über die Gründung der Arbeitsgemeinschaft SPDqueer. Und *Kai* über den.

Und sexuelle Bildung fürs Lehramt und der 2020er CSD NordWest und schwule Gesundheit und die 2019er Goldmarie... UNGLAUBLICH, was die *Rosigen Zeiten* kostenfrei und ehrenamtlich gemacht so zur Lektüre anbieten.

JA? QUATSCH?

Umblättern. Lesen. Widersprechen. Amüsieren. Informieren. Aufregen. Rätseln. Und so.

maja | RoZ





Die AIDS-Hilfe Oldenburg braucht ein neues Zuhause

Was:

Wohnung oder Haus

Wann:

zum 1. November 2020 oder
spätestens 1. Dezember 2020

Wo:

möglichst zentrumsnah

Wieviel:

1 Küche + 1 Bad + 4-5 kleine Räume (10-15 qm)
+ 4-5 große Räume (20-25 qm) + Gruppenraum (30 qm)

ODER 1 Küche + 1 Bad + 4-5 kleine Räume (10-15 qm)
+ 2-3 große Räume (20-25qm) + Gruppenraum (30 qm) + Lagerraum (50 qm)

möglichst Garage und Parkplätze für teils schwerbehinderte Klient*innen

barrierefrei oder zumindest ebenerdig wäre super



AIDS-Hilfe Oldenburg e.V.

Bahnhofstraße 23
26122 Oldenburg
Tel. 0441 145 00



Bitte unterstützen Sie bitte unsere Arbeit mit Ihrem bezahlbaren Miet-Angebot!

Und/Oder Ihrer Überweisung auf unser Spendenkonto:

IBAN: DE77 28050100 0018 408005 / LzO

Herausgeberin:

NA UND presse e.V. für Lesben und Schwule in Oldenburg

ISSN:

0940-4279

Redaktionsanschrift:

Rosige Zeiten, Ziegelhofstr. 83, 26121 Oldenburg

E-mail:

RosigeZeiten@gmx.de
KalenderRoZ@gmx.de
NewsRoZ@gmx.de
RoZ_Anzeigen@gmx.de

Homepage:

www.rosige-zeiten.net

RoZ-Abonnement:

18 € für 6 Ausgaben

Bankverbindung:

Raiffeisenbank Oldenburg,
IBAN: DE96 2806 0228 0502 7462 00

Erscheinungsweise:

zweimonatlich

Nächste Ausgabe:

RoZ Nr. 185 März/April 2020

Redaktionsschluß:

Dienstag, der 11. Februar um 18.00 Uhr

Redaktion:

clarissa, conny (Verteilung), david (News),
ingmar (Homepage, Kalender, Rätsel),
maja (Anzeigen, Layout, Rosige Seiten,
Rätselpreisversand, Umschlaggestaltung)

Feste Freie:

eva (Rätselkaiserin, Buchkritiken), manuela
(Rückblende), maria (Buchkritiken), marlies
(Rätselkaiserin, Versand), stefan (Rosige
Kinoseiten), christian, frederike (Finanzen)

Redaktionelle Mitarbeit Nr. 184:

veronika, anne, kim, thomas, kai, miro,
kevin, paula, heinzi

Druck:

Gegendruck, Bremer Straße 68a, 26135
Oldenburg, anbot@gedendruck.org

Editorial 1

Impressum 3

Magazin

Neu im Queer Refugee Café: Miro Embaie 5

FrauenLesbenSommercamp 2020 6

SCHLAUes Werkstattwochenende 7

QNN vergibt „Goldmarien“ 2019 8

Goldmarie 2019: Barbara Meißner 9

Symposium zur feministische Friedensarbeit 12

Gesundheit für Schwule 13

„NaUnd“ bleibt „NaUnd“ – aber ... 17

5 Jahre „Akzeptanz für Vielfalt“ 20

Motto des CSD Nordwest 2020 23

Veranstaltungen zum Holocaust-Gedenktag 2020 26

Mehr sexuelle Bildung im Lehramtsstudium 30

Ein Aufruf des NaUnd e.V. in eigener Sache 33

Rückblende 36

News 10 | 18 | 34

Rosa Prosa

Never anyone but you. 16

Rätselkaiserin 24

Cinema

QueerFilmFestival Oldenburg ein riesiger Erfolg 29

Rosige Kinoseiten 38

Kalender 40

Rosige Seiten 44

... DIE BERATUNG
M A C H T D E N
U N T E R S C H I E D ...

DONNERSCHWEER STR. 4
PARKPLÄTZE AM HAUS
TELEFON: 04 41 - 7 67 56
WWW.ART-PLAKAT.DE

Weine – nicht nur.

Oral-Erlebnis

Exzellente Weine, Spirituosen und köstliche Leckereien.



in Eversten: Hauptstraße 34
in Rastede-Neusüdende: Metjendorfer Straße 226
im Internet: www.vinarius.de



Kneipencafé Hempels & Gruppen

im NA UND Lesben- und Schwulenzentrum

Montag

- 19.30 Montagskneipe (3. Montag im Monat)
- 20.00 SCHLAU Oldenburg - Bildung und Aufklärung zu geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung (2. Mo)
- 21.00 Stammtisch schwuler Lehrer (3. Montag)

Dienstag

- 19.00 Transgender, Transsexuelle, Transvestiten (2. Dienstag im Monat)

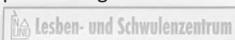
Mittwoch

- 19.00 Redaktion Rosige Zeiten (2. + 4. Mittwoch im Monat)
- 19.00 BDSM Stammtisch (1. Mittwoch im Monat)
- 20.00 Na Und-Zentrumsplenum (3. Mittwoch im Monat)

Donnerstag

- 18.00 trans*inter Jugendgruppe Gendertravellers / 14-27 J. (3. Do im Monat)
- 20.00 Lesbenkneipe (1. Donnerstag im Monat)

Freitag

- 18.00 Be Different für queere Jugendliche und junge Erwachsene (14-27 Jahre)
- 21.00 Freitagskneipe 

Samstag

- 19.00 Transgender, Transsexuelle, Transvestiten (letzter Samstag im Monat)
- 22.00 Rosa Disco - das Original (letzter Samstag im Monat, im Alhambra)

Sonntag

- 15.00 FrauenLesben-Café (jeden 3. Sonntag im ungeraden Monat)

Ziegelhofstraße 83 · 26121 Oldenburg
www.naund-oldenburg.de · Fax (0441) 76478
Tel. (0441) 7775923 Büro & Gruppen · 7775990 Hempels
www.rosige-zeiten.net

Miro Embaie

AHO-Mitarbeiterin im Queer Refugee Café stellt sich vor

Mein Name ist Miro Embaie. Ich bin 1981 in Bremen geboren und in Bremen-Nord und Osterholz-Scharmbeck aufgewachsen. Gearbeitet habe ich zuerst in der Landwirtschaft und in der Gastronomie, bis ich 2013 meine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin in Göttingen an der Uniklinik abgeschlossen habe. Dort habe ich auch meine beiden Kinder bekommen, die mich immer ordentlich auf Trab halten. :) In Oldenburg lebe ich nun seit vier Jahren, wovon ich dreieinhalb Jahre im Hospiz gearbeitet habe. Diesen Herbst habe ich begonnen, an der C.v.O.-Uni Pädagogik zu studieren. Ich bin vielseitig politisch interessiert und seit meiner Jugend aktiv in diversen Projekten. Schwerpunkte meiner Arbeit sind antirassistische, antifaschistische, und umweltpolitische Themen.

Nun habe ich das Glück, mit meinem Kollegen Rami gemeinsam das Queer Refugee Café in der AIDS-Hilfe gestalten zu dürfen! Seit April 2019 sind wir schon dabei. Ich bin froh in einem Bereich arbeiten zu können, in dem sich viele Themen die mir wichtig sind überschneiden. Community zu gestalten, sexuelle Gesundheit, die Arbeit mit Refugees, und die Rechte von Schwulen, Lesben und transsexuellen Menschen zu verbreitern.

Unser Queer Refugee Café hat immer am letzten Samstag im Monat von 18-22 Uhr geöffnet, und es sind alle Schwarzen Menschen, People of Colour und/oder Menschen mit



Fluchterfahrung eingeladen, die sich mit dem Thema lesbisches oder schwules Leben auseinandersetzen. Das Queer Refugee Café ist ein Angebot, um Leute kennenzulernen, Projekte zu vernetzen. Außerdem bieten wir Unterstützung bei alltäglichen Schwierigkeiten - zum Beispiel mit der Ausländerbehörde.

Wir haben viele Ideen und Wünsche wie wir dieses Projekt umsetzen und freuen uns auf Euch und Eure Ideen und auf unsere weitere Arbeit in der AIDS-Hilfe Oldenburg.

miro | AHO

Mehr Infos & Kontakt:

AIDS-Hilfe Oldenburg e.V.
Bahnhofstr. 23, 26122
Oldenburg, Tel. 0441-14500
aidshilfe-oldenburg.de
refugees@aidshilfe-oldenburg.de



Das Leben ist bunt!

FrauenLesbenSommercamp 2020 vom 30. April bis 8. Mai am Mözener See

Raus aus dem Alltag – rein ins wilde, freie Abenteuer! Lust, acht Tage Urlaub, zusammen mit einem bunten Haufen FrauenLesben aus nah und fern, abseits von Großstadtheftik zu verbringen und erstmals die Walpurgisnacht und den beginnenden Mai mit uns zu feiern?

Inmitten idyllischer Natur erwartet Euch vom 30. April bis 08. Mai 2020 am schönen Mözener See alles, was Frauenherzen im Urlaub höher schlagen lässt: Erholung, Entspannung, Lust, Liebe, Leidenschaft, Party, Spiel, Sport, Spannung, Spaß sowie viele neue Kontakte und Anregungen. Übernachtet wird hauptsächlich in eigenen Zelten. Zudem besteht die Möglichkeit, in acht Gruppenzelten, die jeweils bis zu acht Frauen Platz bieten, zu schlafen. In begrenzter Anzahl können Frauen außerdem in ihren Autos bzw. Wohnmobilen auf einer Wiese innerhalb des Geländes schlafen.

Ihr könnt die ganzen acht Tage am Camp teilnehmen oder nur für einige Tage kommen. Die An- und Abreise ist während der gesamten Zeit möglich.

Ob Ihr an einem der spannenden Workshops teilnehmt, eines der zahlreichen Sport- und Spielangebote nutzt oder einfach nur relaxt und die Seele baumeln lasst, bleibt Euch selbst überlassen.

Das Camp ist ein nicht-kommerzielles Projekt

und wird von einer autonomen Gruppe Frauen in ihrer Freizeit organisiert. Wir möchten so FrauenLesbenKultur mitgestalten und zusammen mit anderen FrauenLesben Spaß am Camp haben. Das FrauenLesbenSommercamp 2020 sucht Referentinnen für Workshops:

Ein wichtiger Bestandteil des Camps sind die, täglich von Freitag bis Donnerstag, stattfindenden Workshops. Unterschiedliche Themen laden zum Entdecken, Ausprobieren, Mitmachen, Gestalten und Entwickeln von Neuem ein. Um auch bei unserem nächsten Camp ein tolles und abwechslungsreiches Workshop-Programm bieten zu können, suchen wir Referentinnen, die etwas Interessantes, Spannendes, Kreatives, Sinnliches, Sportliches und/oder Entspannendes anbieten möchten.

Bis zum 31.01.2020 freuen wir uns über Workshop-Angebote. Wie auch in den vergangenen Jahren braucht Ihr für den Tag, an dem Euer Workshop stattfindet, keine Verpflegungs- und Übernachtungskosten zu zahlen. Spätere Anmeldungen können eventuell nicht mehr berücksichtigt werden und eine Unkostenbefreiung ist dann – ebenso wie im Falle von spontanen Angeboten während des Camps – nicht mehr möglich.

Das FrauenLesbenSommerCamp-Orgateam 2020

Noch mehr Infos + Kontakt:

<https://sommercamp.w4w.net>
sommercamp@w4w.net

SCHLAUes Werkstattwochenende

Nachdem es in den letzten Artikeln ja immer mehr um unsere Aufklärungsworkshops ging, nutze ich dieses Mal die Gelegenheit, um euch einen kleinen Einblick hinter die Kulissen zu geben. Tatsächlich nehmen die Workshops nämlich nur einen kleinen Teil der Mitarbeit bei SCHLAU ein. Im Oktober war ein Teil von uns z.B. zu einem Werkstattwochenende in der Nähe von Osterholz-Scharmbeck. Dort haben wir Methoden überarbeitet und Ideen für neue Projekte gesammelt. Natürlich haben wir die Zeit auch genutzt, um uns als Team untereinander noch besser kennenzulernen, da das ungemein wichtig für eine gute Zusammenarbeit in den Workshops ist. Nach einem tollen Wochenende mit reichlich neuen Einfällen sind wir zufrieden nach Oldenburg zurückgekehrt, wo wir uns gleich am nächsten Tag mit dem Rest des Teams getroffen haben, der es leider zeitlich nicht einrichten konnte uns zu begleiten.

Es erfolgte also ein erneuter Austausch mit dem gesamten Team, sodass wir mit neuen Eindrücken und Ideen in das neue Jahr 2020 starten, in dem wieder ein paar neue Projekte auf uns warten.



Wenn du auch Lust hast, deine Ideen einzubringen, Schulklassen aufzuklären, autobiographisch zu arbeiten und Teil eines tollen Teams zu werden, dann melde dich gern per Mail oder über die sozialen Netzwerke bei uns. Wir freuen uns auf dich!

kim könig | info@schlau-oldenburg.de

Mehr Infos & Kontakt:

SCHLAU Oldenburg- Bildung und Aufklärung zu geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung, Ziegelhofstr. 83, 26121 Oldenburg
www.schlau-oldenburg.de



Biographische Notizen:

Kim König, Jahrgang 1997, geboren und aufgewachsen in Oldenburg, studiert an der C.v.O.-Uni Germanistik und Theologie auf Gymnasiallehramt. Kim engagiert sich seit November 2017 bei SCHLAU Oldenburg. Sie hat seit Juli 2018 eine hauptamtliche Stelle als Projektleitung.

MÄNNERFABRIK OLDENBURG

18. JANUAR
15. FEBRUAR

AN JEDEM 3. SAMSTAG IM MONAT
IM ALHAMBRA | AB 22:00 UHR

WWW.MÄNNERFABRIK.DE



QNN vergibt die „Goldmarien“ 2019 Preisgekröntes LSBTIQ* Ehrenamt

(pm) Lüneburg. Das Queere Netzwerk Niedersachsen (QNN) hat auch in diesem Jahr das vielfältige ehrenamtliche Engagement der

Niedersächsischen LSBTIQ* Szene wertgeschätzt und sichtbar werden lassen. Begrüßt wurden die zahlreichen Gäste mit bunten Sektalternativen und den eindrucksvollen Stimmen des PiCanta Chors. Anwesend waren neben langjährigen, niedersächsischen LSBTIQ* Engagierten wie Thomas Wilde und einer Delegation von queerbeet Hildesheim e.V. auch Politiker*innen wie der Lüneburger sehr verbundene Landtagsabgeordnete Detlev Schulz-Hendel und andere Unterstützer*innen wie Jan Meier, LSBTIQ* Ansprechperson der Lüneburger Polizeidirektion, mit seiner Kollegin Esther Schaper aus Braunschweig und Friedrich Laatz vom Bundesprojekt „Demokratie leben!“. Moderiert durch die Lüneburger Ikone Isabell Ankauf von Gold sprachen zunächst Julian Linn für das QNN und Daniel Masch für den checkpoint queer. Sie hießen alle willkommen und führten mit Hintergrundinfos zur Goldmarie und der Szene der Region in die Veranstaltung ein. Anschließend hielt Thorsten Treybig, der Fachbereichsleiter für Familie und Bildung der Hansestadt Lüneburg eine motivierende Rede, die das Ehrenamt und die LSBTIQ* Community der Stadt hervorhob.

Die diesjährigen Preisträger*innen waren Samuel Schmidt aus Lüneburg, Eves Winter aus dem Wendland, Barbara Meißner aus Oldenburg und Dirk Ahrens aus Lüneburg. Alle auf diese Weise geehrten Menschen haben sich intensiv unentgeltlich für die LSBTIQ* Community eingesetzt, sie begleiten Andere, informieren und treten öffentlichkeits-

wirksam in Erscheinung. Durch ihren Einsatz beleben sie das Niedersächsische Miteinander und helfen Menschen und der Community. Die Laudator*innen waren Marcus Schmidt aus dem checkpoint queer (für Samuel Schmidt), Julia Gerasch aus dem QNN-Vorstand (für Eves Winter), Julian Linn aus dem QNN-Vorstand (für Barbara Meißner) und Daniel Masch aus dem checkpoint queer (für Dirk Ahrens). Jede Laudatio stellte die individuellen Leistungen der Person hervor. Teils witzig, teils ehrfürchtig oder auch informativ bekamen die Gäste Einblick in die Arbeit der vier ausgewählten Personen.

Die breite Präsenz der Goldmarie in den sozialen Medien und der regionalen Zeitung führten zusätzlich zu einem Austausch der heteronormativen Stadtbevölkerung und der LGBTIQ*-Community. Besonders die Lüneburger Landeszeitung und der Winsener Anzeiger begleiteten die Goldmarie vorab und im Anschluss mit empowernder Berichterstattung.

Damit war die Verleihung ein Erfolg für die Menschen, die Community und das Land Niedersachsen. Das Staffelholz geht nun zum queeren Zentrum nach Göttingen, die in zwei Jahren die Goldmarie 2021 ausrichten werden.

Queeres Netzwerk Niedersachsen

Mehr Infos & Kontakt: q-nn.de/goldmarie



Preisträger*innen und Laudator*innen. © Xenia Neumann/Landeszeitung (Lüneburg).

And one of the WinnerInnen is ... Barbara Meißner! Die Verleihung der Goldmarie 2019

(RoZ) Lüneburg | Oldenburg. Seit einigen Jahren wird vom QNN (Queeres Netzwerk Niedersachsen) die „Goldmarie“ verliehen, der queere Preis für Fleiß. Damit geehrt werden Menschen, die sich vielfältig in queeren Projekte engagieren. Und eine dieser PreisträgerInnen ist in diesem Jahr die Oldenburgerin Barbara Meißner.

Ingmar // RoZ : Moin Barbara. Erst einmal herzlichen Glückwunsch zur Goldmarie 2019! Als eine der Preisträgerinnen durftest Du zur diesjährigen Preisverleihung nach Lüneburg. Wie hast Du von Deiner Nominierung erfahren?

Barbara // Goldmarie 2019: ... nun ja ... Es gab Ende September einen Anruf vom QNN mit der Frage, ob ich den Preis denn auch wirklich annehmen würde. Das wollte ich wohl, obwohl der Name „Goldmarie“ ja ein wenig merkwürdig scheint. Vorgeschlagen hatte mich Susanne von der Lesbenschörin, die mich ja auch schon seit ganz vielen Jahren kennt. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an sie.

Heute bist Du vielen Frauen vom Lesbenweckdienst bekannt, dem E-Mail-Verteiler für alles, was für Frau wichtig ist: Termine, Kleinanzeigen, Kontakte, Projekte. Seit wann gibt es diesen eigentlich und wieviele Frauen folgen dem Weckdienst?

Heute hat der WD genau 870 Abonnentinnen, die natürlich auch Multiplikatorinnen sind. „Erfinden“ haben ich den WD vor nunmehr ca. 25 Jahren. Es gab immer mehr LesbenFrauen, die sich einen Computer leisten konnten und somit wurde dieses Medium als Plattform für die Verbreitung von Tipps und Terminen erst möglich. Es gab immer wieder welche, die den Termin der Frauendisco verbaselt hatten, einen Termin für eine Lesung vergessen, etwas zu verschenken hatten, eine für Hilfe beim Renovieren suchte usw. Anfangs waren es 5 oder 6 Freundinnen, die ich mit den Infos versorgte. Aber nach und nach wurden es immer mehr. Bremerinnen, Wilhelmshavenerinnen, Lesben aus Ostfriesland waren dankbar für Tipps und Termine. Dann vor einigen Jahren fand sich Brigitte bereit, den WD in den Zeiten zu betreuen, in denen ich unterwegs bin. Auch an

sie ganz vielen Dank für ihre Unterstützung.

Du hast aber schon viele Dinge auf die Beine gestellt oder dabei mitgewirkt: Du warst beim CSD Nordwest dabei, Du hast das FrauenProjekteHaus und Frauen Lernen Gemeinsam mitgestaltet. Welches dieser Projekte lag bzw. liegt Dir besonders am Herzen und seit wann bist Du schon aktiv?

Angefangen hat es bei mir - wie sicherlich auch bei vielen anderen - mit dem Engagement in einem Frauenzentrum. Bei mir eben in Wilhelmshaven Bant ca. 1978. Im jugendlichen Alter habe ich dann die Z-Prüfung gemacht, das Studium durch Arbeit in einer Kneipe mitfinanziert (das ZOFF in Wilhelmshaven). Das war vor ca. 40 Jahren DER Treff auch für Lesben und Schwule. Dadurch kannte ich viele Leute und nach dem Umzug nach Oldenburg ging es auch mit Kneipe und Disco in der Alhambra weiter. *Frauen lernen gemeinsam* habe ich mit vielen anderen einige Jahre betreut und auch im Team das *FrauenProjekteHaus*, bis eine Finanzierung durch Stadt und Land nicht mehr gewährleistet wurde. Den CSD habe ich in den ersten 2 oder 3 Jahren mit organisiert, aber mir wurde das dann doch zuviel, auf mehrerer Hochzeiten zu tanzen.

Gab es eigentlich ein Preisgeld?

Nein, es gibt eine Anstecknadel (lach). So etwas hatte mein Großvater immer vom Hühnerzüchterverein am Revers.

Barbara, vielen Dank für das heitere und aufklärende Interview.

Mehr Infos & Kontakt: weckdienst2007.de



Trans*Tagung 2020

(PM) Hannover. Zum Abbau von Barrieren und für mehr Sichtbarkeit, Vernetzung und Informationsaustausch lädt TIN | Trans* in Niedersachsen zur dritten niedersächsischen Trans*Tagung nach Hannover ein. Die Tagung wird vom 27.03. bis zum 29.03.2020 in der Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule stattfinden. Der Fokus der dreitägigen Veranstaltung liegt auf zusammen kommen, empowern und Wissen vervielfachen. Es erwarten Euch Vorträge, Workshops und Diskussionen zu verschiedensten Themen, aber auch Raum, um alte Bekannte wiederzutreffen, neue Kontakte zu knüpfen und Ideen, Meinungen und Möglichkeiten kennenzulernen. Die Trans*Tagung richtet sich an alle interessierten trans* und abinären/nicht-binären Personen. Angehörige, Freund*innen und Interessierte sind herzlich Willkommen.
q-nn.de/tin-trans-in-niedersachsen

12. Queer-Boßeln

(PM) Norden. Das GleichArt Café lädt am Samstag, den 29. Februar 2020 zum 12. Queer-Boßeln in Norden-Norddeich ein. Treffen ab 14:30, geboßelt wird ab 15:00 direkt am Deich. Abschließend gibt es ab 18:00 im „Möwchen“, Norddeicher Str. 56 ein gemeinsames Essen (Grünkohl oder Snirtjebraa). Anmeldungen mit Essenswahl und Personenzahl bis 22.02. persönlich, per E-Mail an info@gleichart-cafe.de oder telefonisch unter 04931 9307854. Essen & Boßeln kosten 15 € p.P. zahlbar bis zum 24.02. im GleichArt Café oder Überweisung an „GleichArt Café“, IBAN: DE98200411550867109100, Stichwort: Name + Boßeln 2020
gleichart-cafe.de



Goodbye Norm

(PM) Oldenburg. Am 30. und 31. Januar 2020 um jeweils 20:00 ist das Hildesheimer Theaterkollektiv DIE SOZIALE FIKTION mit ihrer Performance *Goodbye Norm* zu Gast am theater wrede+. Auf der Bühne stehen drei junge weiße Männer. Sie verkörpern die allegorische Figur Norm, obwohl sie lieber eine andere Rolle übernommen hätten. Sie wollten immer etwas Besonderes sein. Wer ist die Norm? Was ist nicht normal? Die Performance setzt sich mit den oft unsichtbaren Gesetzen und gesellschaftlichen Konventionen auseinander, die die Vorstellung von „Normalität“ hervorbringen. Mit Mitteln von Komik und Performance Art will die Inszenierung im Aussprechen des vermeintlich Selbstverständlichen die Absurdität und Grausamkeit des Normalen ausstellen.
theaterwrede.de

25 Jahre

Frauenberatung Verden

(PM) Verden. Die Schwangerschaftskonfliktberatung in Verden feiert im Februar 2020 ihr 25-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass ist die Abtreibungsärztin Kristina Hänel, die sich gegen den § 219a wehrt, am 7.2.2020 zu einer Lesung mit anschließendem Gespräch eingeladen. Die Veranstaltung beginnt um 20:00 bei der Frauenberatung Verden e.V., Grüne Str. 31, 27283 Verden, der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. „Dieser Schmerz, diese Not – das ist das, was ich jeden Tag sehe.“, sagt Kristina Hänel. Sie hilft Frauen* in existenziellen Notlagen, wenn andere Ärzt*innen sich lieber raushalten. Sie informiert Frauen*, wenn sie abtreiben möchten. Und dafür ist sie verurteilt worden. Wie sie plötzlich zur öffentlichen Person wurde, beschreibt sie in ihrem Buch „Das politische ist persönlich – Tagebuch einer Abtreibungsärztin“.
frauenberatung-verden.de

Neuer Vorstand der Aidshilfe Niedersachsen

(PM) Hannover. Die regionalen Aidshilfen haben für die kommenden zwei Jahre einen neuen ehrenamtlichen Vorstand für die Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e.V. (AHN) gewählt. „Wir sind stolz, dass wir mit Jürgen Hoffmann und Dr. Christian Wichers zwei engagierte und fachlich versierte Mitglieder in der AHN begrüßen können. Gemeinsam mit Prof. Dr. Matthias Stoll werden sie die innovative Arbeit zur Prävention von HIV und Aids und unseren landesweiten Einsatz für Integration, für Vielfalt und gegen Diskriminierung weiter voranbringen“, sagte AHN-Geschäftsführerin Christin Engelbrecht.
niedersachsen.aidshilfe.de



Leckeres Frühstück...
 Di - Fr ab 9.00 Uhr
 Sa + So ab 10.00 Uhr

Damm 36 · Oldenburg

Di 9.00 - 23.00 Uhr
 Mi, Do, Fr 9.00 - 20.00 Uhr
 Sa + So 10.00 - 20.00 Uhr
 Mo Ruhetag · Andere Termine für größere Gruppen möglich
 Tel. 0441 - 17 33 0



Blick auf den Oldenburger Schloßplatz. Foto: Ingmar // RoZ.

40. Hamburger CSD

(queer.de) Mit einem interaktiven Antrag unterstützen die Regierungsfractionen von SPD und Grünen gemeinsam mit den Fractionen von CDU, FDP und Die Linke den 40. Christopher Street Day in Hamburg, der für den 1. August 2020 angesetzt ist. Für die Jubiläumsfeier wird die Bürgerschaft insgesamt bis zu 50.000 Euro bereitstellen. Der CSD 2020 wird neben der bekannten und bunten CSD-Parade sowie zahlreichen Veran-



staltungen erstmals auch eine internationale Menschenrechtskonferenz ausrichten. Im Antrag heißt es, dass der CSD eine gute Möglichkeit sei, „die gesellschaftlichen und politischen Anliegen von LSBTI*-Personen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen“.
hamburg-pride.de

Gesundheit für Schwule

Das SFN bringt Broschüre der DAH ins Internet

Ein wichtiger Akteur für die Gesundheit schwuler Männer ist die Deutsche Aidshilfe (DAH). Sie beschränkt ihre Arbeit dabei nicht auf HIV und andere sexuell übertragbare Krankheiten. So veröffentlichte sie in diesem Jahr die Broschüre „Deine Gesundheit, Dein Wohlbefinden“, die schwule Männer umfassend für ihre Gesundheit sensibilisieren soll. Verteilt wird die Broschüre über die lokalen Aidshilfen.

Da Aidshilfen auf diesem Wege viele Männer nicht erreichen werden können, kam im Oktober am Rande der Sitzung des Präventionsrats der Niedersächsischen AIDS-Hilfe in Oldenburg die Idee auf, die Broschüre auch über das Internet zugänglich zu machen.

Umgesetzt wird die Idee durch das Schwule Forum Niedersachsen (SFN). Im ersten Schritt stellte dafür die Deutsche Aidshilfe die Dateien zur Ver-



fügung. Daraus wurde dann eine Internetseite mit interaktiven Elementen gestaltet. Diese kann über die Internetseite des SFN auf der QNN-Homepage unter www.q-nn.de aufgerufen werden.

Noch verbunden werden wird das Angebot mit den Informationen und Möglichkeiten der SVE-N-Seite. Dort können dann auch Ärzte und Ärztinnen gefunden werden, die „schwulenfreundlich“ sind.

Um die Anzahl der für LSBTI* sensibilisierten Ärzte und Ärztinnen zu erhöhen, gibt das QNN darüber hinaus im Dezember 2019 noch vier Faltblätter heraus. Sie sollen die in der hausärztlichen Versorgung tätige Ärzteschaft für die Themen lesbisch, schwul, trans* oder inter* sensibilisieren.

thomas wilde | QNN Landeskoordinator für schwule/MSM Themen und Projekte

Mehr Infos & Kontakt:

QNN | Queeres Netzwerk Niedersachsen e.V.
Volgersweg 58, 30175 Hannover
q-nn.de, sfn@q-nn.de



Biographische Notizen: Thomas Wilde, Geschäftsführung des SFN seit dessen Gründung 1991. Diverse Ehrenämter im LSBTI*Bereich sowie Mitglied im Vorstand des Bundesforums Männer und der Kommission Projekte und Finanzen der Deutschen AIDS-Hilfe. Lebt in Hannover sowie in Hamburg mit seinem Mann - unverpartnert.



Tierklinik Oldenburg
Gartenstr. 12
26122 Oldenburg
0441 / 74074
Info@tierklinik-oldenburg.de
www.tierklinik-oldenburg.de

Euer Tier in guten Händen.

Wir kümmern uns um Eure Lieblinge.

Frieden feministisch – Frieden intersektional

Symposium zur feministische Friedensarbeit am 1. Februar in Hannover

Immer wieder werden Kriege mit der vermeintlichen Durchsetzung von Frauen- oder Homosexuellenrechten begründet, so zum Beispiel von Horst Seehofer (der dies spannenderweise für die Bundesrepublik nicht unbedingt so sieht). Wie prägen hier gerade koloniale Abbilder und der Export europäischer Homophobie das Bild? Welche Auswirkungen hat die Öffnung der Bundeswehr für Frauen für eine Gesellschaft und für die Bundeswehr?

In modernen Kriegen helfen singuläre Feindbilder und Lösungsvorschläge nicht weiter. Sollen friedenspolitische Lösungen gefunden werden, müssen queere, feministische, aber insbesondere auch antirassistische Perspektiven mit in den Blick genommen werden. Intersektional zu denken, also auch die Verwobenheit von Herrschaftsverhältnissen im Blick zu haben, ist für eine bewegungsnahe emanzipatorische Friedensbewegung wichtiger denn je. Konfliktbearbeitung vor Ort, die eine Analyse und gleichberechtigte Einbeziehung lokaler Akteur*innen erfordert, Soldatentum und die Entwicklung von Männlichkeitsnormen und deren Überwindung sowie Feminismus als Kriegsgrund sind beispielhaft Ebenen in denen intersektionale Ansätze zu neuen Erkenntnissen und Lösungen verhelfen können.

Um diese Fragen anzugehen, hat sich aus der Deutschen Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) heraus die Initiative „bertha – Werkstatt für intersektionale Friedensarbeit“ gegründet. Mit dem Symposium „Feministische Friedensarbeit: Reflexion. Organisation. Thema – ‚Gender‘ und ‚Intersektionalität‘ als Chancen der antimilitaristischen und pazifistischen Arbeit“ soll am 1. Februar 2020 im Pavillon Hannover (Raschplatz, gleich hinterm Hauptbahnhof) der Auftakt stattfinden.



Biographische Notizen: Ralf Buchterkirchen, Jahrgang 1975, in antimilitaristischen und queeren Initiativen aktiv, www.verqueert.de.

Das Symposium startet mit diesen drei Vorträgen:
➔ Frieden und Gender. Möglichkeiten und Herausforderungen von Ansätzen in ihrer praktischen Umsetzung. (Referentin Gesa Bent, Wendland)

➔ Kolonialismus und Rassismus als Grundlagen deutscher und europäischer Expansionspolitik (Referentin Katharina Oguntoye, Berlin)

➔ „Intersektionalität“ – was soll das denn? Von race, class, gender – eine Unterdrückungsgeschichte und ihre emanzipatorischen Gegenentwürfe (Referentin Joanna Mechnich, Hannover)

Weshalb friedensbertha?

Bertha von Suttner wurde von ihren Gegner*innen (im Ernst, eigentlich könnten wir hier das gendern lassen – es waren vor allem Männer!) verächtlich als „Friedensbertha“ bezeichnet. Indem wir uns diesen Begriff ermächtigt aneignen wollen wir zeigen, dass schon durch die Kritik der Begriffe vieles aufgeworfen werden kann, was auf Veränderung drängt. So privilegiert Bertha von Suttner vom Stand ihrer Klasse her war, so schützte sie das in keinem Fall vor sexistischer Herabwürdigung durch die „Männer“ der Zeit. Pazifistisches und antimilitaristisches Engagement im Rahmen von bertha bedeutet für uns daher auch: intersektionales Bewusstsein und eine Kritik der Gewaltverhältnisse, die in Namen von Klasse, race, Geschlecht/Gender/ Sexualität aufrecht erhalten werden.

© 2019 bertha - werkstatt für intersektionale friedensarbeit

Anschließend werden inhaltliche Workshops am Nachmittag das Thema vertiefen. Das komplette Programm findet sich unter friedensbertha.de. Dort könnt ihr euch auch für die Veranstaltung anmelden. Die Veranstaltung wird unterstützt u.a. vom Bund für Soziale Verteidigung, der KURVE Wustrow, der DFG-VK, der Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen, sowie der Stiftung Leben und Umwelt – Heinrich Böll Stiftung Niedersachsen. [ralf | ralf@verqueert.de](mailto:ralf@verqueert.de)

Mehr Infos & Kontakt: friedensbertha.de

Wellen, Strand & ganz viel Meer...

Genießen Sie hier bei uns auf der Nordsee-Insel Juist Ihre schönsten Wochen des Jahres.

Gästehaus de Vries
Haus Maike
Kap Haus



Tel. 04935 - 353
www.haus-maike.de

SPD Oldenburg wird bunter

Arbeitsgemeinschaft SPDqueer neu gegründet

Die Oldenburger SPD ist seit dem 5. September 2019 um eine Arbeitsgemeinschaft reicher. Am besagten Datum hat sich in den Räumlichkeiten des Havana die Arbeitsgemeinschaft für Akzeptanz und Gleichstellung (kurz SPDqueer) innerhalb der SPD Oldenburg neu gegründet. Der Neugründung ging ein Oldenburger Abend (ein öffentliches Diskussionsformat der Oldenburger SPD) im Mai zum Thema „Queere Rechte sind Menschenrechte“ voraus. An diesem Abend wurde die Idee geboren auch in Oldenburg eine AG SPDqueer zu gründen, welche engagierte Genossen*innen in der Folge dann auch umsetzen.

Die Arbeitsgemeinschaft SPDqueer vertritt die Interessen von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intersexuellen Menschen und allen, die sich der queeren Community zugehörig fühlen (LGBTIQ*) innerhalb der SPD. Wir kämpfen gegen Ausgrenzung und für ein vielfältiges

Miteinander. Trotz bedeutender, rechtlicher Verbesserungen bei der Gleichstellung gibt es noch viel Diskriminierung im Alltag. Wir setzen uns für eine selbstverständliche Akzeptanz in der Gesellschaft ein! Jeder Mensch soll sein Leben selbstbestimmt entfalten können. Dafür machen wir uns stark! Wir verstehen uns jedoch nicht nur als Sprachrohr innerhalb der Sozialdemokratischen Partei Deutschland, sondern möchten uns als verlässlichen Ansprechpartner in der Oldenburger Community anbieten. Dazu werden wir Kontakt zu allen wichtigen Akteuren in Oldenburg aufnehmen und diesen auch pflegen. Der frisch gewählte Vorstand der AG SPDqueer Oldenburg besteht aus engagierten und motivierten Genossen*innen unterschiedlichen Alters aus Oldenburg. Neben unserer Vorsitzenden Veronika Betzel und ihrem Stellvertreter Dr. Olaf Janßen sind Thomas Honesz als Schriftführer, sowie Heike Gottschalk, Stefan Gottschalk, Raphael



Heitmann, Timm Neeland und Frank Zobel als Beisitzer im Vorstand. Darüber hinaus sind auch weitere Genossen*innen aus Oldenburg und den umliegenden Landkreisen in unserer Arbeitsgemeinschaft aktiv.

Die Themen bzw. Eckpunkte unserer politischen Arbeit fürs erste Jahr haben wir bereits gesetzt. Zum einen werden wir die kommenden Monate nutzen, um uns innerhalb der Oldenburger Community vorzustellen und Kontakt zu allen wichtigen Akteuren in Oldenburg aufzubauen. Zum anderen werden wir uns inhaltlich mit Themen aus den Bereichen Gesundheit, Rollenbilder und Gleichstellung bzw. Diskriminierung beschäftigen. Darüber hinaus stehen wir im regen Austausch zu den SPDqueer-Gruppen in Bremen, Cloppenburg und Osnabrück.

Wir verstehen uns als offene Arbeitsgemeinschaft. Das soll bedeuten, dass wir alle Interessierten (auch ohne Parteibuch) herzlich willkommen heißen. Gerne auch nur zum Hineinschnuppern. Wir freuen uns über alle, die Lust haben, mit uns ins Gespräch zu kommen.

Unsere Treffen finden regelmäßig freitags (in der Regel am letzten Freitag im Monat) statt. Die nächsten Termine können dem Kalender in den

„Rosigen Zeiten“ entnommen werden. Ansonsten findet ihr weitere Informationen auch auf unserer Homepage unter spd-oldenburg.de/spdqueer.

veronika betzel | **Vorsitzende AG SPDqueer Oldenburg-Stadt**

Mehr Infos & Kontakt:

SPD Oldenburg-Stadt - AG SPDqueer, Huntestr. 23, 26135 Oldenburg, spdqueer@spd-oldenburg.de spd-oldenburg.de/spdqueer



**Solidarität
Toleranz
Freiheit
Gleichheit
Gerechtigkeit**

www.awo-ol.de





Never anyone but you.

Rupert Thomson erzählt die Liebesgeschichte zweier mutiger Frauen, die als Künstlerinnen auf Jersey gelebt, geliebt und gearbeitet haben. Sie

das System der auf der Insel stationierten Nazis zu unterwandern, indem sie Gegenpropaganda in leeren Zigarettenschachteln und auf selbst entworfenen Flugblättern verteilen. Diese Aktion bringt beide schließlich ins Gefängnis und kostet sie beinahe das Leben. Im letzten Moment werden sie von den Alliierten befreit. Der größte Teil ihrer Werke wurde jedoch durch die Gestapo vernichtet. Cahuns Werk wurde eher zufällig in den späten 1980er Jahren auf Jersey wiederentdeckt. Thomson zeichnet die Charaktere dieser beiden eigenwilligen starken Persönlichkeiten in sensibler Sprache und kommt ihrer Liebe sehr nahe. Seine literarische Biographie ist eine echte Perle.

maria

Thomson, Rupert: Never anyone but you. Zürich: secession Verlag für Literatur 2019. Gebunden, 414 Seiten, 26 €.



Biographische Notizen:

Maria, Jahrgang 1970, geboren und aufgewachsen im Sauerland, studierte Romanistik, Wirtschaftswissenschaften und Angewandte Sprachwissenschaft, liest leidenschaftlich gern und schreibt deshalb seit der Dezember/Januar 2000/2001 Ausgabe Buchbesprechungen für die Rosigen Zeiten.



KOMMT GUT INS NEUE JAHR!

Passende Schuhe und Stiefel von LeChameau gibts bei uns.



MELKBRINK 57 // 26121 OLDENBURG
0441 390 198 90
WWW.BEUTESCHEMA-OL.DE

„NaUnd“ bleibt „NaUnd“ – aber ...

Änderung des Vereinsnamens beschlossen

(pm) Oldenburg. Landauf, landab kennt mensch den NaUnd e.V. aus Oldenburg aber nur wenige kennen den langen offiziellen Vereinsnamen der da lautet: **NaUnd - Lesben und Schwule in Oldenburg e.V.** Eben dieser Name wurde bei der letzten Jahreshauptversammlung nach über 30 Jahren geändert. Doch bevor der neue Name ohne großes Tamtam verraten wird, möchte ich vorab eine kleine Begründung liefern.

Im Zentrum für Lesben und Schwule in der Ziegelhofstraße 83 treffen sich seit vielen Jahren nicht nur Schwule und Lesben, die das Zentrum vor über 25 Jahren gegründet haben, sondern ist mittlerweile auch Heimat von Transmenschen, für Bi- und Intersexuelle, ja für alle Menschen, die nicht der Heteronormativität entsprechen. Es war daher schon länger an der Zeit, sich über eine Anpassung des Vereinsnamens Gedanken zu machen und damit dem Verein eine erweiterte Identität zu verleihen. Kontrovers wurde nicht nur bei einem Plenum diskutiert. Queer sollte es möglichst nicht sein, denn was heißt das eigentlich: queer? Der bisherige Bezug auf Lesben und Schwule hatte eine Aussage, die jeder Mensch sofort verstand. Es fiel schwer, sich genau davon zu trennen und uns war klar, es würde noch schwerer werden, einen gleichwertigen und prägnanten Ersatz zu finden. Die bekannte und oft verwendete Buchstabenfolge LGBTQI* wurde thematisiert und schnell verworfen. Nicht alle sexuellen Orientierungen sind darin enthalten und niemand kann sagen, ob nicht bald ein, zwei oder drei Buchstaben fehlen oder ausgetauscht werden müssen.

Nach längerem hin und her und reiflicherer Überlegung wurde es dann doch ziemlich queer! Und hier ist unser neuer offizieller Vereinsname: **NaUnd – Queeres Leben in Oldenburg e.V.** Obwohl zunächst ausgeschlossen, hat sich der Begriff „queer“ insbesondere bei jungen Menschen und auch international etabliert. Und auch wenn



sich nicht jeder Mensch unseres Vereins anfangs hinter diesem Begriff wiederfinden mochte, so umfasst er doch auf seine Art alle Menschen, die nicht heteronormativ sind.

Das Schild vom Zentrum haben wir bereits auf einfach NA UND umgestaltet. Die Schrift ist größer und damit besser zu sehen – sogar vom Zug aus, der am Zentrum vorbei braust. Mit dem Wegfall des Begriffs Schwulen- und Lesbenzentrum wollten wir uns aber nicht begnügen, denn es hatte eine gewisse Wirkung auf Außenstehende. Auf einem zusätzlichen Banner am Gebäude wollen wir bald alle aktuellen und vielleicht auch zukünftigen sexuellen Orientierungen unseres Zentrums berücksichtigen. Neugierige Blicke sind uns damit auch weiterhin sicher. Lasst Euch überraschen.

So wie mit dem bisherigen Namen wollen wir es auch mit dem neuen halten: gerne kurz! Schreibt und redet über uns bitte weiterhin mit der Kurzfassung: **NaUnd e.V.**

ingmar | NA UND



Mehr Infos & Kontakt:

NaUnd - Queeres Leben in Oldenburg e.V., Ziegelhofstr. 83, 26121 Oldenburg
0441775923 (Büro), 7775990 (Kneipe)
naund-oldenburg.de

News

Rosa Fenster für schwules Paar

(queer.de) Ein schwules Mieter-Paar aus Hannover warf seiner Wohnungsbaugenossenschaft homophobes Mobbing vor und zog vor Gericht. Der Grund: Bei Modernisierungsarbeiten in dem Mehrfamilienhaus waren die Fensterrahmen der beiden Männer als einzige rosa gestrichen worden. Bei allen anderen Mietern wurden die Fenster ausgetauscht, das schwule Paar hatte dieser Modernisierung jedoch nicht zugestimmt. Wegen Diskriminierung verklagte es die Wohnungsgenossenschaft Gartenheim auf 1.500 Euro Schmerzensgeld. Die streitenden Parteien einigten sich schließlich auf einen Vergleich: Das schwule Paar erhält von der Wohnungsbaugenossenschaft 1.000 Euro unter anderem für die „subjektiv empfundene“ Diskriminierung.

Koalitionsvertrag mit LGBTI-Thematik

(queer.de) CDU, Grüne und SPD haben nach der sächsischen Landtagswahl ihren Koalitionsvertrag vorgestellt, in dem auch LGBTI-Thematik berücksichtigt wird. Mit „Vielfalt und Antidiskriminierung“ wurde ein eigenes Unterkapitel mit vier Absätzen in das 133-seitige Dokument eingefügt. Darin heißt es: „Gemeinsam mit der Zivilgesellschaft sollen der Landesaktionsplan zur Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen und die vorhandenen Beratungsstrukturen vor allem im ländlichen Raum evaluiert und weiterentwickelt werden. Dabei werden verbindliche Maßnahmen festgelegt.“ Der Landesaktionsplan war 2017 von Gleichstellungsstaatsministerin Petra Köpping (SPD) vorgestellt worden.

Redaktionsschluß nächste RoZ
11. Februar 20
um 18.00 Uhr

Diskriminierung in Bayern

(queer.de) In Bayern erleiden Homo-, Bi- und Transsexuelle im Alltag trotz diverser Gesetzesänderungen nach wie vor massive Diskriminierungen. Bei einer Anhörung im Münchner Landtag zur Akzeptanz von LGBTIQ-Personen im Freistaat fiel das Fazit von einem Dutzend geladener Experten eindeutig aus: Das Land hinkt deutschlandweit bei ihrer Förderung hinterher. „Bayern ist das einzige Bundesland, das weder einen Aktionsplan gegen Homo- und Transphobie in Vorbereitung noch umgesetzt hat“, sagte Hannah Lea, Vorstandsmitglied des bayerischen Lesben- und Schwulenverbandes.

Kinderwunsch-Unterstützung

(queer.de) Die rheinland-pfälzische Landesregierung will 2020 ein Förderprogramm für ungewollt kinderlose heterosexuelle Paare sowie lesbische Paare auf den Weg bringen. Sie sollen bei der Kinderwunschbehandlung finanziell unterstützt werden. Neben dieser kurzfristigen Hilfe werde sich die Ampel-Regierung weiterhin für eine bundeseinheitliche Regelung stark machen, kündigte Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler (SPD) im Landtag in Mainz an.

Verbot von Konversionstherapien

(queer.de) Die Bundesarbeitsgemeinschaft Schwule Juristen (BASJ) hat in einer an das Bundesgesundheitsministerium versandten Stellungnahme zum geplanten Verbot von „Homo-Heilungen“ zwar generell Zustimmung zur Intention des Gesetzes geäußert, hält aber mehrere Einzelformulierungen für „unklar“, „gefährlich“ und sogar „völlig inakzeptabel“. In der vierseitigen Stellungnahme wird zwar begrüßt, dass erstmals eine Strafe für „Homo-Heiler“ im deutschen Gesetz verankert werden soll. Als „völlig inakzeptabel“ bezeichnete der Verband die Ausnahmeregelung bei 16- bis 18-Jährigen. Im Gesetzentwurf heißt es, dass entsprechende Behandlungen durchgeführt werden dürften, wenn die minderjährige Person über eine „erforderliche Einsichtsfähigkeit in die Bedeutung und Tragweite der Entscheidung verfügt“. Die Juristen sehen die augenblickliche Formulierung daher als „schlechter als einen Verzicht auf jegliche gesetzliche Regelung“ an. Denn gerade eine „besonders schutzbedürftige Altersgruppe“ werde hierdurch „schutlos gestellt“.

Queerfeindliche Kriminalität

(queer.de) Im Rahmen der Verleihung des Respektpreises durch das Bündnis gegen Homophobie hat die Berliner Polizeipräsidentin Barbara Slowik die aktuelle Kriminalitätsstatistik homophober und transphober Übergriffe im Jahr 2019 vorgestellt. Im Bereich der Hasskriminalität gegen die sexuelle Orientierung beziehungsweise gegen die geschlechtliche Identität wurden demnach für Berlin in den ersten drei Quartalen 2019 insgesamt 261 Fälle (2018: 184) polizeilich erfasst. Das entspricht einem Anstieg von 42 Prozent.

News

Blutspende

(queer.de) Die FDP-Bundestagsfraktion will sich dafür einsetzen, dass die geltenden Beschränkungen bei Blutspenden für Homo- und Transsexuelle aufgehoben werden. Die Liberalen wollen einen entsprechenden Antrag im Bundestag einbringen. In dem Papier fordert die FDP das Ende einer „Diskriminierung potenzieller Blutspenderinnen und Blutspender wegen ihrer sexuellen oder geschlechtlichen Identität“. Konkret geht es um die sogenannte „Richtlinie zur Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten“, die von der Bundesärztekammer und dem Paul-Ehrlich-Institut erstellt wird. Personen müssen demnach seit 2017 ein Jahr lang von der Blutspende zurückgestellt werden, wenn ihr „Sexualverhalten ein gegenüber der Allgemeinbevölkerung deutlich erhöhtes Übertragungsrisiko“ zum Beispiel für HIV berge. Aufgezählt werden anschließend unter anderem „Männer, die Sexualverkehr mit Männern haben“ und „transsexuelle Personen mit sexuellem Risikoverhalten“.

Strafverschärfung

(queer.de) Der SPD-Bundestagsabgeordnete und Fraktionssprecher für die Belange von Schwulen und Lesben, Karl-Heinz Brunner, hat gefordert, Homo- und Transphobie bei Straftaten ausdrücklich strafverschärfend zu berücksichtigen. Anlass ist eine Initiative von Bundesjustizministerin Christine Lambrecht (SPD), dass antisemitische Motive im Strafgesetzbuch als eigenes Kriterium genannt werden solle. Damit soll aufgezeigt werden, dass Täter besonders schuldhaft gehandelt hätten und daher höhere Strafe erhalten sollten. Auch der Bundesrat sprach sich für diese Änderung aus. Konkret geht es um Paragraph 46. Darin heißt es, dass „die Beweggründe und die Ziele des Täters, besonders auch rassistische, fremdenfeindliche oder sonstige menschenverachtende“ Einfluss auf das Strafmaß haben sollten. Unter „sonstige Beweggründe“ wird lediglich im Kleingedruckten sexuelle Orientierung erwähnt.

3000 € für Queer Home

(PM) München/Kyjiw. Münchens Lesben, Schwule, Bi, Trans* und Inter* zeigen sich großzügig. Die Szene spendet 3000 Euro für die (Wieder-)Eröffnung eines neuen Queer Home in Münchens Partnerstadt Kyjiw. Zu der Aktion aufgerufen hatten die Chöre Isartonic und Philhomoniker sowie das Rainbow Sound Orchestra Munich. Die Queer Homes sind Kommunikations- und Kulturzentren wie sie München von Sub, LeTra und Diversity her kennt. Hier versammelt sich die Community für politische Aktionen, hier gibt es Freizeit- und Selbsthilfefangebote. In Kyjiw soll darüber hinaus eine psychosoziale Beratungsstelle in das neue Community Center einziehen, Unterkünfte für geflüchtete LGBTIQ* entstehen sowie ein Café. <https://munichkyivqueer.org>

CDU-Parteitag gegen LSU

(queer.de) Entscheidung vertagt: Der Interessenvertretung Lesben und Schwule in der Union (LSU) wird weiterhin der Status einer offiziellen Vereinigung im Parteistatut der CDU verwehrt. Der Bundesparteitag in Leipzig lehnte es ab, über die von der Berliner CDU beantragte Aufwertung abzustimmen. Stattdessen wurde der Antrag in eine Struktur- und Satzungskommission überwiesen. Als Vereinigung im Parteistatut wäre die LSU anderen Vereinigungen wie der Jungen Union, der Frauen-Union oder der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigungen gleichgestellt worden. Vereinigungen wahren die Anliegen der von ihnen repräsentierten Gruppen in der Parteipolitik.

News

Kritik an Gabriel

(queer.de) Die Arbeitsgemeinschaft für Akzeptanz und Gleichstellung in der SPD (SPDqueer) hat den LGBTIQ-feindlichen Äußerungen ihres Parteifreundes Sigmar Gabriel widersprochen. Die kommissarischen SPDqueer-Vorsitzenden Carola Ebhardt und Elia Scaramuzza warfen dem ehemaligen Vizekanzler, Außenminister und SPD-Chef vor, „so genannte Minderheitenrechte gegen Fragen sozialer Gerechtigkeit“ auszuspielen. Sein Redebeitrag ließe an seinem politischen Verstand zweifeln. Gabriel hatte das „Überhandnehmen von Themen wie Schwulenrechte, Gleichstellungsrechte, Migration“ dafür verantwortlich gemacht, dass die klassische Bindewirkung von Sozialdemokratie teilweise an die AfD verlorengegangen sei.

5 Jahre „Akzeptanz für Vielfalt“

Das Bundesmodellprojekt der Akademie Waldschlösschen zieht Bilanz

Am 8. November 2019 fand die Abschlussveranstaltung des Modellprojekts „Akzeptanz für Vielfalt – gegen Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit der Akademie Waldschlösschen im Bundesprogramm „Demokratie Leben!“ des BMFSFJ an der Universität Oldenburg statt. Das Modellprojekt ist eines von mehreren Hundert in ganz Deutschland zum Abbau von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und zur Demokratieförderung im ländlichen Raum aus der ersten Förderperiode von 2015-2019. Ziel des Modellprojekts ist die Sensibilisierung, Qualifizierung und Aktivierung unterschiedlicher Ziel- und Berufsgruppen von der Elementarpädagogik über die schulische Bildung bis hin zur Erwachsenenbildung zum Themenschwerpunkt „sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“. Die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg – konkret die Fachgruppe Allgemeine Sonderpädagogik Rehabilitation/ Healt Care um Prof. Dr. Gisela Schulze und Dr. Martin Podszus – war zentrale Kooperationseinrichtung des Modellprojekts und war unter anderem für die wissenschaftliche Begleitung des Modellprojekts zuständig.

der frühkindlichen Bildung (Erzieher*innen, Kitaleitungen, Hortmitarbeiter*innen), schulpädagogische Fachkräfte sowie Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen, Berater*innen aus unterschiedlichen Beratungskontexten sowie Polizist*innen, Fachkräfte aus der kommunalen Verwaltung und pädagogische Fachkräfte aus der Behindertenhilfe für das Thema fort- und weitergebildet werden.

Die Abschlussveranstaltung wurde eröffnet durch zwei Grußworte von Prof. Dr. Gisela Schulze, dass stellvertretend von Dr. Martin Podszus verlesen wurde, und von Lena Haddenhorst von der Inklusionsfachstelle Oldenburg. Daran anschließend stellte Kevin Rosenberger als Projektkoordinator die zentralen Ergebnisse des Modellprojekts vor 50 interessierten Fachkräften, Multiplikator*innen, Studierenden und Kooperationspartner*innen aus der Region Weser-Ems vor. Hierbei wurden die zentralen Publikationen für die päd. Fachkräfte erläutert und an die Gäste verteilt.

Hierzu zählen der Kita-Rezensionsband „Akzeptanz für Vielfalt von klein auf! – sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Kinderbüchern. Ein Rezensionsband für pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten“, der Rezensionen zu über 90 Kinderbüchern für unterschiedliche Altersstufen (0-3, 4-6 und ab 6 Jahren) enthält, die sexuelle und geschlechtliche Vielfalt kindgerecht thematisieren. Daneben gibt es ein ausführliches Glossar zur Einführung in die Begriffe sexueller

und geschlechtlicher Vielfalt und einführende Fachtexte zur Arbeit mit diversitätsbewussten Kinderbüchern und Handlungsempfehlungen zur diversitätsbewussten Elternarbeit.

Daran anknüpfend stellten Dr. Lüder Tietz und Brigitte Boomgaarden das Kinderbuch „Nour fragt warum“ vor, dass im Rahmen eines Forschungsprojekts von mehreren Studierenden zu Praxen des Cross Dressing an der Uni Oldenburg entstanden ist.

Einblick in die Teilprojekte

Anschließend wurden die Veröffentlichungen und Materialien der beiden Teilprojekte „Vielfalt lehren!“ und „Hochschule lehrt Vielfalt“ vorgestellt. Beide Teilprojekte agieren im Bereich der Aus- und Fortbildung von Lehrer*innen. Die Forschungs- und Netzwerkstelle „Vielfalt lehren!“ wurde 2017 an der Universität Leipzig am Lehrstuhl für Schulentwicklungsforschung als Teilprojekt initiiert, um Dozierende der Lehramtsausbildung für das Themenfeld zu sensibilisieren, um die Lehramtsstudierenden und damit die zukünftigen Lehrkräfte bereits in ihrer Ausbildung für das Thema zu sensibilisieren. 2018 wurde zusätzlich das Teilprojekt „Hochschule lehrt Vielfalt“ am Braunschweiger Zentrum für Gender Studies in Leben gerufen, um bereits bestehende Unterrichtsmaterialien- und Lehrbausteine für schulpädagogische Fachkräfte zu sichten, zu analysieren, zu katalogisieren und zu Neuem herzustellen. In diesem Zuge ist auch die Publikation „Schule lehrt/ lernt Vielfalt. Praxisorientiertes Basiswissen und Tipps für Homo-, Bi-, Trans*- und Inter*freundlichkeit in der Schule“ entstanden. Der von Annika Spahn und Juliette Wedl herausgegebene Band bietet auf 250 Seiten umfassende Informationen rund um sexuelle und geschlechtliche Vielfalt für Lehrkräfte, Sozialarbeiter*innen, Schulleitungen, Elternvertretungen, Schüler*innenvertretungen und Universitäten.

Abschließend wurde ein Fachgespräch zur Umsetzung einer queeren Pädagogik im Schulkontext mit Frederick Schnittker, Lehrer und Studienrat an den Berufsbildenden Schulen Jever, Franziska Fahl, Lehrerin und Vorstand SCHLAU Niedersachsen und Kim König, Projektkoordinatorin SCHLAU Oldenburg geführt.

Zum Abschluss stellte Dr. Martin Podszus die



Ergebnisse seines aktuellen Forschungsvorhabens zur Lebenssituation von LSBTI* mit Behinderung in Niedersachsen vor, das im Rahmen des Modellprojekts mit initiiert wurde.

Was bleibt? Wie geht's weiter?

Die Ergebnisse werden in den kommenden fünf Jahren im Rahmen der zweiten Förderperiode des Bundesprogramms im Kontext des Kompetenznetzwerks für sexuelle und geschlechtliche Selbstbestimmung fortgeführt und weiter ausgebaut. Die Akademie Waldschlösschen bildet zusammen mit dem Bundesverband Trans* (BVT*), Intersexuelle Menschen e.V. und dem LSVD Bund das Kompetenznetzwerk für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Bundesprogramm „Demokratie Leben!“ des BMFSFJ.

Weitere Infos zum Modellprojekt und den Teilprojekten sowie zu allen Veröffentlichungen sind kostenlos downloadbar unter der offiziellen Website des Modellprojekts: akzeptanz-fuer-vielfalt.de
kevin rosenberger | Projektkoordinator

Mehr Infos & Kontakt:

akzeptanz-fuer-vielfalt.de
waldschloesschen.org



Biographische Notizen: Kevin Rosenberger, Bildungswissenschaften und Psychologie M.A., Projektkoordinator des Modellprojekts „Akzeptanz für Vielfalt – gegen Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit“, pädagogischer Mitarbeiter in der Akademie Waldschlösschen, Mitglied im Gesamtvorstand vom Queeren Netzwerk Niedersachsen (QNN), Mitglied im Landesvorstand des LSVD Sachsen-Anhalt



Club der Rosa Tanzenden Bremen e.V.

Standard und Latein
für Lesben, Schwule und
andere Tanzbegeisterte



Tanzkurse

Verschiedene Kurse auf unterschiedlichen Niveaus.
Probetanzen in laufenden Kursen jederzeit möglich.

Workshop-Angebote

... siehe Homepage

Rosa Tanzcafé

Jeden 3. Sonntag im Monat von 15 bis 18 Uhr
Tanzen bei Kaffee & Kuchen
Kantine 5, An der Weide 50a (über McFIT), 28195 HB
Eintritt 7 € / 10 €

ClubDerRosaTanzenden@web.de
www.ClubDerRosaTanzenden.de

Rechtsanwalt

Guido Diekhaus

Bloherfelder Straße 82
26129 Oldenburg
Tel.: 0441 / 40 87 87 5
Fax: 0441 / 40 87 87 6

diekhaus@rae-diha.de



„Wir sind alle Meister*werke!“

Motto des CSD Nordwest 2020

Mit diesem Motto setzen wir unser Bestreben fort, ein gesellschaftliches Umdenken hinsichtlich LSBSTIQ* zu erreichen.

Mit dem Aspekt „Wir sind alle Meister*werke!“ zielen wir darauf ab, ein positives Selbstbild von LGBTIQ* in den Mittelpunkt gesellschaftlichen Denkens zu stellen und deren vielfältige und queere Ästhetik als selbstverständlichen Teil des kulturellen Lebens sichtbar zu machen.

LBGTIQ* sind in der Mitte der Gesellschaft noch immer nicht in den Medien sichtbar. Hetero- normative Bilder umgeben uns überall und jeden Tag und nehmen (gerade jungen) LGBTIQ* die Möglichkeit, ihre eigenen Ausdrucksformen und ihre eigene (queere) Ästhetik repräsentiert zu sehen. Dies führt nicht selten dazu, dass viele Menschen ihre geschlechtliche und sexuelle Identität negativ internalisieren (Stichwort „Homo*negativität“). Bis heute wachsen viele Jugendliche LSTBIQ* in homophoben Umwelten auf. Minoritätsstress ist weiterhin stark verbreitet.

Wir wenden uns mit dem Motto „Wir sind alle Meister*werke!“ eindeutig gegen sämtliche Versuche, der Umerziehung, Umdeutung und Abwertung von LSBSTIQ*. Explizit zu nennen sind hier die Forderungen nach dem Verbot von Konversionstherapien und die notwendige Reform des Transsexuellengesetzes. Beides noch deutliche Zeichen von internalisierter Ablehnung, die aus einer ablehnenden gesellschaftlichen Orientierung stammt. In diesem Kontext bleibt



Biographische Notizen: Kai Bölle, Jahrgang 1975, ist seit über 10 Jahren im LuST e.V. tätig. Derzeit für Presse, Politik und Vernetzung. So ist er auch Vorstand im CSD Deutschland e.V.. Privat in festen Händen und Oldenburger durch und durch ist er Trainer für Kommunikation und Teamentwicklung.

CSD Nordwest

auch unsere Forderung nach einer Ergänzung des Artikel 3, GG um das Merkmal der sexuellen und geschlechtlichen Identität bestehen.

Darüber hinaus versuchen wir mit unserem Motto, die Sichtbarkeit von LGBTIQ* im Bereich des kulturellen Schaffens herzustellen. Wir werden Akzeptanz in der Mitte der Gesellschaft nur erreichen, wenn LGBTIQ* und deren Vielfältigkeit auch im täglichen Leben medial sichtbar werden.

Mit „Wir sind alle Meister*werke!“ wollen wir statt der allgegenwärtigen heteronormativen Schönheitsideale diverse LBGTIQ* Ästhetiken in den Fokus rücken und daran erinnern, dass wir alle eben genau das sind – Meister*werke. Damit greifen wir natürlich auch eine Bandbreite von Diskriminierungen auf, die aufgrund der reinen äußerlichen Merkmale manifestiert ist. Von der „männlichen“ Lesbe, über die „Tunte“, Transpersonen bis hin zu vielfältig queeren Menschen und LSBSTIQ* mit Behinderung.

Akzeptanz von LSBSTIQ* besteht nicht alleine aus rechtlicher Angleichung. Vielmehr ist ein gesellschaftliches Umdenken erforderlich, Menschen so zu akzeptieren, wie sie sind und wie sie aussehen.

kai bölle | CSD Nordwest

Mehr Infos und Kontakt:

CSD Nordwest e.V., Kreativ:Labor, Bahnhofstr. 11, 26122 Oldenburg, Tel. 0441/57870, csd-nordwest.de
➔ Fr 19. Juni 2020, 19:30 Uhr, Kulturetage, Oldenburg Nacht der kleinen Künste
➔ Sa 20. Juni 2020, 13 Uhr, Schloßplatz, Oldenburg Demonstration zum CSD Nordwest 2020
15 Uhr, Schloßplatz, Oldenburg Abschlusskundgebung und Kulturfest
22 Uhr, Night of the Pride 202

HEMPELS

Das Kneipencafé im Lesben- und Schwulenzentrum

• **3. Montag im Monat**
19.30 - 22.00 Uhr • für nette Leute

• **1. Donnerstag im Monat**
20.00 - 23.00 Uhr • für Lesben

• **Freitags**
21.00 - 24.00 Uhr • für nette Leute

Ziegelhofstr. 83 • 26121 Oldenburg • Tel. (0441) 777 59 90

Vergessen, was man uns angetan hat? – Kann man nicht.

Veranstaltungen zum Holocaust-Gedenktag am 27. Januar 2020

Zum Holocaust-Gedenktag am 27. Januar 2020 organisiert das Kulturbüro der Stadt Oldenburg erneut eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Living History“. Doch diesmal wird sie anders sein als die Jahre zuvor. Denn die Stadt ist nicht mehr alleiniger Veranstalter der Reihe. Auf Wunsch vieler Oldenburger Akteur*innen daran beteiligt zu werden, wird sich die Reihe thematisch erweitern. Eine Entwicklung, die angesichts des 75. Jahrestages des Kriegsendes von besonderer Bedeutung ist.

In Kooperation mit dem Freundeskreis für Sinti und Roma e.V. widmet sich die Reihe dem Thema Sinti und Roma im Nationalsozialismus. Im März 1943 wurden 75 Sinti vom Ziegelhof in Oldenburg über den Bremer Schlachthof nach Auschwitz-Birkenau deportiert. Wie in jedem Jahr, findet auch 2020 die jährliche und offizielle *Gedenkfeier für die deportierten Sinti-Familien aus dem Nordwesten* am Gedenkstein am Friedhofs-

weg (gegenüber dem Polizeigebäude) statt. Am Montag, den 27. Januar, um 12 Uhr wird an ihr Schicksal erinnert. Anschließend wird um 14 Uhr im Kulturzentrum Anna Schwarz RomnoKher in der Stedinger Straße 45a der Film *Die Frauen von Ravensbrück - Das Online-Videoarchiv* gezeigt. Die Filmemacherin Loretta Walz wird anwesend sein und über ihre seit den 1980er Jahren geführten Videointerviews mit Überlebenden aus den Frauen-Konzentrationslagern Moringen, Lichtenburg und Ravensbrück sprechen. Außerdem stellt sie ihre Pläne vor, dieses Archiv der Allgemeinheit sowie der wissenschaftlichen Forschung zur Verfügung zu stellen.

Eine Besonderheit im Programm ist die Vorführung des Filmes *Auf Spurensuche*, den der Freundeskreis für Sinti und Roma in Oldenburg e.V. im letzten Jahr initiiert hat und der am Sonntag, den 19. Januar, um 17.30 Uhr im Cine K in der Bahnhofstraße 11 gezeigt wird. Die Nachkommen von Sinti aus dem Nordwesten haben Orte der NS-Verbrechen aufgesucht. Ihre Spurensuche hat sie von Jever über Oldenburg und Sachsenhausen bis nach Auschwitz geführt. Für alle eine sehr emotionale Reise an die Orte, an denen ihren Familien großes Leid zugefügt wurde. Im Anschluss an den Film wird es die Gelegenheit geben, mit den Beteiligten über ihre Erfahrungen zu sprechen.

In dem Film der österreichischen Filmemacherin Karin Berger *Unter den Brettern hellgrünes Gras* (2005) kommt eine bemerkenswerte Frau zu Wort, die Sinteza Ceija Stojka. Als Kind überlebte sie Auschwitz, Ravensbrück und Bergen-Belsen. Dieser ganz besondere Film ist ein fast zur Gänze »gesprochenes« Filmporträt, das sein Publikum mit der Bildermächtigkeit von Sprache und der Komplexität gelebter Erinnerungen konfrontiert. Er läuft am Dienstag, den 28. Januar, um 19 Uhr ebenfalls im Cine K und in Anwesenheit von Karin Berger, die eine langjährige freundschaftliche Beziehung zu Ceija Stojka verband. Der vertraute Umgang der beiden miteinander ist die Grundlage für die Offenheit, mit der Ceija Stojka erzählt und für die Bereitschaft, sich an traumatisierende Erlebnisse zu erinnern. Karin Berger fügt diese Erinnerungen zu einer dichten Erzählung zusammen, die nicht nur vom Kampf ums Überleben, sondern vor allem von der Würde des Menschen handelt.

Um auch mit jüngeren Menschen über die Verfolgung von Sinti und Roma im Nationalsozialismus zu sprechen, hat das Kulturbüro die Autorin Anja Tuckermann zu Lesungen nach Oldenburg eingeladen. Die erfolgreiche und mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnete Autorin hat sich unter anderem mit der Verfolgung von Sinti und Roma im Nationalsozialismus beschäftigt. Für die literarische Bearbeitung des Themas hat sie eine – vor allem für Jugendliche – bemerkenswerte Sprache entwickelt, die Fakten schonungslos deutlich benennt und trotzdem einnehmend ist.

Neben fest gebuchten Lesungen in Schulen, in denen Anja Tuckermann ihre Bücher *Mano – Der Junge, der nicht wusste, wo er war* (2008) und *Muscha* (1995) vorstellt, wird sie am Donnerstag, den 6. Februar, um 14.30 Uhr im Vortragssaal des Kulturzentrums PFL für alle interessierten Jugendlichen und Erwachsenen lesen. *Denk nicht, wir bleiben hier!* von 2005 ist die Geschichte von Hugo Höllenreiner. Anja Tuckermann lernte ihn kennen, als er auf der Suche war nach jemandem, der seine Geschichte aufschreibt: Hugo war neun Jahre alt, als er, seine Eltern und seine fünf Geschwister 1943 in das Zigeunerlager in Auschwitz deportiert wurden. Englische Soldaten befreiten ihn 1945 aus dem Konzentrationslager Bergen-Belsen. Erst im Alter von 60 Jahren konnte Hugo über die Zeit in den Lagern sprechen.

Dem Thema Euthanasie im NS-Regime widmen sich das Medienbüro Oldenburg e.V. und die Gedenkstätte Wehnen und zeigen am Sonntag, den 12. Januar, um 17 Uhr im Cine K den Film *Ich werde nicht schweigen* (2016) von Ester Gronenborn. Nach der Filmvorführung wird der Oldenburger Historiker Dr. Ingo Harms über *Die Opfer der NS-Krankenmorde im Oldenburger Land* informieren.

Biographische Notizen: Paula von Sydow hat an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Kunst und Geschichte studiert und leitet im Kulturbüro der Stadt Oldenburg seit 2015 Projekte der Erinnerungs- und Gedenkkultur.



Auf Spurensuche: der Freundeskreis für Sinti und Roma Oldenburg e.V. am Sinti Mahnmahl in Auschwitz 2019. © Michael Telkmann

Im Dokumentarfilm *Swimmingpool am Golan* (2018), der am Sonntag, den 26. Januar, um 11.30 Uhr im Cine K gezeigt wird, geht die Regisseurin Esther Zimmering ihrer Familiengeschichte nach. Die sozialistischen Ideale haben ihre Familienmitglieder trotz Shoa nicht verloren und so engagiert sich ein Teil von ihnen in Israel beim Aufbau sozialistischer Kibbuzim und ein anderer für den Sozialismus in der DDR. Erst nach dem Mauerfall lernt die Filmemacherin ihre unbekanntenen Verwandten und die Welt der Zionisten kennen. Auf der Suche nach der eigenen Identität, wird sie mit den gegensätzlichen Idealen ihrer Vorfahren konfrontiert und mit dem, was davon noch übrig ist.

Zu einem Besuch der Gedenkstätte *Alte Pathologie* in Wehnen lädt der Förderverein Internationales Fluchtmuseum ein und bietet interessierten Migrant*innen, die mehr über die Ausgrenzung von Menschen im Nationalsozialismus in Oldenburg erfahren wollen, Führungen an. Diese finden statt am Mittwoch, den 29. Januar, und am Mittwoch, den 5. Februar, jeweils um 18 Uhr. Mit fachlicher Begleitung durch Dr. Ingo Harms, Medizinhistoriker und wissenschaftlicher Beirat der Gedenkstätte, können sie Fragen nachgehen wie *Deutsche Geschichte - was geht's mich an...?*

Paula von Sydow | Kulturbüro Stadt Oldenburg

Mehr Infos & Kontakt:
oldenburg.de/startseite/kultur/kulturbuero.html
romno.de // cine-k.de

Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust

Er wurde am 27. Januar 2005 von den Vereinten Nationen zum Gedenken an den Holocaust und den 60. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau eingeführt. Der Tag verweist auf den Jahrestag der Befreiung des KZ Auschwitz-Birkenau durch die Rote Armee im Jahr 1945. Er wurde vor der UNO-Proklamation unter anderem bereits in Großbritannien und Deutschland (seit 1996) als Gedenktag begangen. Israel begeht seit 1951 mit dem *Jom haScho'a* einen eigenen jährlichen Gedenktag am 27. Nisan des jüdischen Kalenders.

Quelle: Wikipedia

Hier ist Platz.

Für (d)eine Anzeige in den Rosigen Zeiten.
Diese 1/4 Seite beispielsweise gibts schon für 45 €.
Und mehr Infos unter www.rosige-zeiten.net
oder RoZ_Anzeigen@gmx.de

Werde jetzt Teil des
Push-Up Clubs für den
„Queer Monday“ im cine **k**

Infos und aktuelle Filme
findest du unter:
pushup-cine-k.de

ein Projekt vom
**MEDIENBÜRO
MOLDENBURG**

QFFOL ein riesiger Erfolg

RollenWechsels 2019er lesbisch-
schwul-trans*-inter-queeres Kinoevent
– eine kleine Nachlese

Das 10. Queer Film Festival Oldenburg (QFFOL)
hat einen neuen Besucher*innenrekord auf-
gestellt: Mit 474 verkauften Kinokarten wur-
den 25 % mehr Karten verkauft als im letzten
Jahr! Dafür sagen wir ganz doll Danke an alle
Kinobesucher*innen!



Als Gewinner des mit 600 Euro dotierten und vom
Kulturbüro der Stadt Oldenburg geförderten Pub-
likumspreises „Bester Kurzfilm“ ist „Adam's Skirt“
von Clément Tréhin-Lalanne hervorgegangen.
Die queeren Kurzfilme sind dieses Jahr wieder
sehr gut bei den Kinobesucher*innen angekom-
men, wie die Gesamtdurchschnittsnote von 2,19
beweist.

Weitere Highlights waren die erstmalige Präsen-
tation queer-feministischer Pornos, die von Ma-
rienne Hamm und Moritz Zeising wunderbar
moderiert wurden; die neue Sektion „Thirty So-
omething - Die Besten Mittellangen Filme“, in de-
ren Vorfeld der Gewinner-Regisseur der Kurzfilme
via Skype mit dem Publikum verbunden war.

Spannende und interessante Akzente setzten
auch die zahlreichen Gäste: Tor Iben (Regisseur
von „Orpheus' Song“), Lucie Veith (Verband Inter-



sexueller Menschen) und die beiden Söhne von
Regisseur Ian W. Thompson (Becoming Colleen).
stefan | RollenWechsel

Noch mehr Infos & Kontakt:

qffol.de // rollenwechsel.net
Cine k in der Kulturetage, Bahnhofstr. 11, 26122
Oldenburg, Tel. 0441-2489646, www.cine-k.de

Sie geben alles. Wir geben alles für Sie.

Mit dem optimalen Schutz von Anfang an.

Als Spezialist exklusiv für den Öffentlichen Dienst geben
wir alles für Sie – mit Produkten, die auf Ihre Bedürfnisse
abgestimmt sind. So wie die speziellen **Absicherungen**
für **LehrramtsanwärterInnen**.

Dienstangänger Police

- Einkommensabsicherung bei Dienstunfähigkeit
- Einstieg in die private Altersvorsorge

Vision B

- Umfassender Krankenversicherungsschutz für
Beihilfeberechtigte
- Beitragsfrei mitversichert sind medizinische
Dienstleistungen

**Sprechen Sie jetzt mit uns und informieren Sie
sich über alle Details.**



DBV Deutsche Beamtenversicherung
AXA Regionalvertretung Joachim Mirkes
Ihr Ansprechpartner: **Joachim Mirkes**
Ofenerfelder Str. 1 b, 26215 Wiefelstede
Tel.: 0441 13177, Fax: 0441 13197
joachim.mirkes@dbv.de

Spezialist für den Öffentlichen Dienst. **DBV**

Eine Marke der AXA Gruppe

Du willst Deine Rosigen Zeiten
regelmäßig und pünktlich in
Deinem Briefkasten?

Du findest unsere RoZ derartig
gut, daß Du sie unbedingt
finanziell fördern willst?

Prima! Und: genau deswegen
gibts doch das RoZ-Abo.

**RoZ-Abo?
Mach doch!**

Ich überweise 18 € (oder sehr
gerne auch mehr) auf das Konto
der Rosigen Zeiten, IBAN: DE96
28060228 0502746200 bei
der Raiffeisenbank Oldenburg.

Und erhalte dafür ab der Nr.
die nächsten sechs Ausgaben der
Rosigen Zeiten zugeschickt.

Name

Straße

PLZ + Ort

**Abonnieren?
Geht so:**

Einfach 18 € (oder auch mehr) überweisen
und diesen Talon ausfüllen und an die
Rosigen Zeiten, Ziegelhofstraße 83 in
26121 Oldenburg schicken.

Das Abo läuft automatisch und nach sechs Ausgaben
aus. Wir ermuntern rechtzeitig per kurzem Anschreiben
zur Verlängerung. Der Versand der Aboexemplare erfolgt
zügig nach Erscheinen der Ausgabe. Bestellungen, die
nach diesem Versandtermin eingeht, werden erst zur
nächsten erscheinenden Ausgabe ausgeführt.

Lehrer_innen und Studierende für mehr sexuelle Bildung im Lehramtsstudium

Viele Lehramtsstudierende und Lehrkräfte in den Schulen wünschen sich mehr Aus- und Weiterbildungsangebote auf dem Gebiet der Sexuellen Bildung – eingeschlossen Themen zur sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt – und der Prävention sexualisierter Gewalt. Das geht aus einer groß angelegten, quantitativen Studie der Universität Leipzig und der Hochschule Merseburg hervor. Die Studie fand im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts „Sexuelle Bildung für das Lehramt“ (SeBiLe) statt. Das Projekt zielt darauf, die Kompetenzen und Bedarfe von Lehrkräften und von Lehramtsstudierenden im Hinblick auf Fragen der sexuellen Bildung und der

Prävention sexualisierter Gewalt zu erheben und Ableitungen für die Aus-, Fort- und Weiterbildung zu treffen. Für die Studie wurden 2.771 Lehrkräfte und Lehramtsstudierende befragt.

Aus der Erhebung geht unter anderem hervor, dass Lehramtsstudierende und Lehrkräfte bisher in ihrer Ausbildung kaum von Angeboten Sexueller Bildung und zur Prävention sexualisierter Gewalt profitieren konnten. Lediglich jeweils 20 Prozent von ihnen gaben an, in ihrer Ausbildung Angebote zu Sexueller Bildung wahrgenommen zu haben. An Angeboten zur Prävention sexualisierter Gewalt haben acht Prozent der Studierenden und neun Prozent der Lehrkräfte teilgenommen. Die Lehrkräfte wünschen sich eine deutliche Erweiterung der Angebote:

Aus der Studie geht ebenfalls hervor, dass sich Lehrkräfte als zuständig für Fragen der sexuellen Bildung und Prävention sexualisierter Gewalt ansehen. Das Ergebnis passt zu bisherigen Studien, in denen deutlich wurde, dass Jugendliche auch Inhalte der Sexualerziehung von Lehrkräften erwarten und Eltern ebenfalls auf die Schule vertrauen.

Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass die tätigen und werdenden Lehrkräfte einen „hohen Bedarf“ in diesen Themenfeldern sehen und sich entsprechende Ausbildungsangebote (Studierende) bzw. Fortbildungsangebote (Lehrkräfte) wünschen.

Prof. Dr. Barbara Drinck, die auf Seiten der Universität Leipzig das Forschungsprojekt leitet, kommt zum Schluss: „Die vorliegenden Ergebnisse verdeutlichen, dass Inhalte zur Prävention sexualisierter Gewalt, zu Intervention in Verdachtsfällen sowie sexueller und geschlechtlicher Selbstbestimmung ins Lehramtsstudium gehören. Aus den Antworten der teilnehmenden Lehrkräfte und Lehramtsstudierenden geht hervor, dass sie sich der Bedeutung des Themenfelds bewusst sind und sich ihm kompetent zuwenden wollen, aber in der derzeitigen Ausbildung bislang keine, beziehungsweise nur unzureichend Inhalte zu sexualisierter Gewalt und sexueller Selbstbestimmung vorkommen.“

Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß, der die Projektleitung an der Hochschule Merseburg inne hat, leitet aus dieser Ausbildungssituation eine Forderung an die Universitäten ab, die ein Lehramtsstudium anbieten: „Gesellschaftlich spielen Geschlecht, Körper und Sexualität in Deutschland so große Rollen – aber Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen Umgang haben, werden zu diesen Themenfeldern bislang kaum ausgebildet. Bislang ist die Schule kein Schutzraum – die erziehungswissenschaftlichen Fakultäten können einen erheblichen Beitrag zur Verbesserung dieser Situation leisten, indem sie die Ausbildung von Lehrkräften diesbezüglich verbessern.“

Projekt „Sexuelle Bildung für das Lehramt“



Noch mehr Infos & Kontakt:
„SeBiLe – Sexuelle Bildung für das Lehramt“ ist ein gemeinsames Projekt der Universität Leipzig und der Hochschule Merseburg. sebile@uni-leipzig.de



selbstverwaltete offsetdruckerei
bremer straße 68a | 26135 oldenburg
tel. 0441 - 1 32 70 | fax 1 47 69
info@gegendruck.org | www.gegendruck.org



Akademie Waldschlösschen
Bildungs- und Tagungshaus
37130 Gleichen bei Göttingen
Tele 055 92 fon 92 770 fax 92 777 77
www.waldschloesschen.org

24. - 26. Januar 2020
**„Happy Sexlife“ - Sex?
Selbstverständlich selbstbewusst!**
Seminar für Schwule
VA-Nr. 154

31. Januar - 02. Februar 2020
Körpererfahrungsseminar
Seminar für trans* Menschen
VA-Nr. 202

31. Januar - 02. Februar 2020
**Netzwerken und Fundraising
für LSBTIQ***
Seminar für LSBTIQ*
VA-Nr. 441

31. Januar - 02. Februar 2020
**Regenbogenfamilie
Perspektiven und Umsetzung**
Seminar für LSBTIQ*
VA-Nr. 450

14. - 16. Februar 2020
Sich sehen lassen
Seminar für Schwule
VA-Nr. 144

15. - 22. März 2020
Fasten - Innehalten - Kraft tanken
Seminar für Schwule
VA-Nr. 933

Nähere Informationen zu den
Veranstaltungen und zur Anmeldung unter
www.waldschloesschen.org

Jahresplaner 2020



- | | |
|--------|--------------------------------|
| 25.01. | 25.07. |
| 29.02. | 29.08. <small>OPTIONAL</small> |
| 28.03. | 26.09. |
| 25.04. | 31.10. |
| 30.05. | 28.11. |
| 27.06. | 26.12. |

JEDEN LETZTEN SAMSTAG
IM MONAT

EINTRITT 6 EURO

IM ALHAMBRA | HERMANNSTR. 83
EIN FREIZEITANGEBOT DES NAUND E.V.



WIR brauchen DEINE kleine oder GROSSE Spende!

Ein Aufruf des NaUnd e.V. in
eigener Sache

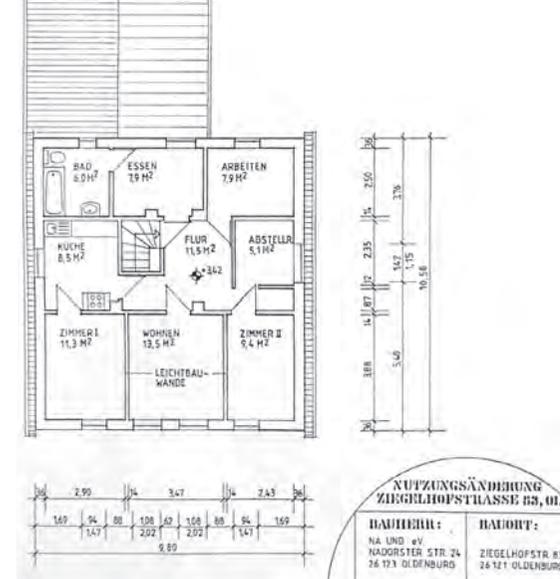
Liebe Freund*innen des NaUnd e.V.,
liebe Nutzer*innen des Zentrums
und Gäst*innen des HEMPELS,
liebe Leser*innen der Rosigen Zeiten,

den meisten von Euch ist unser zu Hause, das Zentrum in der Ziegelhofstraße 83, ein Begriff. Dort findet Ihr das *HEMPELS*, das beliebte Kneipencafé, das auch für Euch an vielen Tagen im Monat offen steht. Dort treffen sich in Gruppenräumen und im Café viele Menschen in kleinen und großen Gruppen zum Austausch. Dort haben wir Räumlichkeiten, um unsere vielen Projekte zu gestalten und zu verwalten, wie z.B. die beiden Parties *Rosa Disco* und *Männerfabrik*, aber auch die Schulaufklärung *SCHLAU*.

Ein Haus kostet Geld

Eben in dieses Zentrum, welches vor vielen Jahren in die Michael-Sartorius-Stiftung eingebracht wurde, haben wir in den vergangenen Jahren viel investiert und in Eigenleistung geschaffen. Es wurde zuletzt die Fassade gestrichen, eine Wärmedämmung am Dach eingebracht und eine neue Heizung installiert. Auch innen wurden die Räumlichkeiten aufgefrischt. Ein neues Sofa für die *HEMPELS* Kneipe ist bestellt und steht bald zum Probesitzen bereit. Dies alles war und ist durch viel ehrenamtliche Arbeit, die Geld einbrachte oder direkte Arbeitsleistung möglich.

Leider stehen aktuell mehr Investitionen an, als Geld vorhanden ist. Wir müssen uns um eine bessere Entwässerung an vielen Stellen am Haus kümmern und die Fassade unseres Anbaus in Stand setzen. Hier haben leider die Zeit und der Regen und die Feuchtigkeit ihre Spuren hinterlassen. Der Putz muss stellenweise herunter und wieder dran und alles gründlich gestrichen werden. Auch am Dach des Anbaus müssen Arbeiten erfolgen, um das Zentrum langfristig



zu erhalten. Im Anbau sind die Toiletten, ein Lager und ein Gruppenraum untergebracht. Die nötigen Investitionen, die geschätzt im fünfstelligen Bereich liegen, schafft unser Verein derzeit leider nicht alleine. Hier kommt Ihr nun ins Spiel. Wenn Ihr uns und indirekt auch Euch also etwas Gutes tun möchtet, dann spendet bitte klein oder groß direkt an die auf folgendes Konto bei der emsländischen Volksbank (hier ist der Sitz unseres Steuerbüros, welches das Konto seinerzeit eingerichtet hat):

Michael-Sartorius-Stiftung
DE54 2666 1494 0071 6936 00

Egal ob Privatperson, Gruppe oder Firma – jede*r kann spenden!

Ab einer Spende von 200 € wird eine Spendenquittung erstellt. Hierzu bitte die vollständige Anschrift im Text der Überweisung angeben. Bei Beträgen darunter reicht dem Finanzamt der einfache Nachweis über den Kontoauszug, sodass wir keine Quittung hierfür erstellen. Wir bedanken uns bereits jetzt herzlich jetzt für Deine bzw. Eure Unterstützung und wünschen Euch für das neue Jahr alles Gute!

ingmar | NA UND

Mehr Infos & Kontakt:

NaUnd - Queeres Leben in Oldenburg e.V., Ziegelhofstr. 83, 26121 Oldenburg, 04417775923 (Büro), 7775990 (Kneipe), naund-oldenburg.de

Utah (queer.de) Utah wird voraussichtlich als 19. US-Bundesstaat sogenannte Konversionstherapien mit dem Ziel, Homo- oder Transsexualität zu „heilen“, verbieten. Eine entsprechende Regelung soll im Anfang 2020 in Kraft treten, kündigte der republikanische Gouverneur Gary Herbert an. Die neue Vorschrift wird von LGBTI-Aktivist*innen, Politikern und sogar von der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonenkirche) unterstützt. Die Zustimmung der Mormonen war wichtig, da die Kirche in Utah einen erheblichen politischen Einfluss hat. Das Okay der Mormonen kommt überraschend, da die Kirche in der Vergangenheit besonders durch ihre Homophobie aufgefallen ist. Insbesondere die Ehe für alle ist den Kirchenoberen ein Dorn im Auge.

US-Adoptionsrecht (queer.de) US-Vizepräsident Mike Pence hat sich in einer Ansprache anlässlich des „National Adoption Month“ stolz über den Aufbau von Diskriminierungen gegen Homo- und Transsexuelle durch die Trump-Regierung geäußert. Wie das LGBTI-Magazin „Washington Blade“ berichtet, erklärte der 60-jährige Republikaner, er „könnte stolzer nicht sein“, dass die Regierung in dieser Frage „entschieden gehandelt“ habe. Konkret bezog sich Pence auf eine neue Vorschrift des Gesundheitsministeriums, wonach Adoptionsagenturen und einigen andere Organisationen, die öffentliche Förderung erhalten, ausdrücklich erlaubt wird, Homo- und Transsexuelle zu diskriminieren.

UN ehrt Cyndi Lauper (queer.de) Cyndi Lauper (u.A. „Girls Just Wanna Have Fun“) erhält eine Auszeichnung für ihren Einsatz für sexuelle und geschlechtliche Minderheiten: Wie die Vereinten Nationen mitteilten, wird der 66-Jährigen als erster Person der High Note Global Prize verliehen. Der Preis soll künftig jedes Jahr an Künstler oder Künstlerinnen verliehen werden, die sich in außergewöhnlicher Weise mindestens ein Jahrzehnt lang für soziale Gerechtigkeit engagiert haben. Lauper erhielt laut UN die Auszeichnung für „ihr lebenslanges Eintreten für gleiche Rechte für lesbische, schwule, bisexuelle, trans und queere Menschen“. Besonders gewürdigt wurde ihre 2008 gegründete Stiftung True Colors United, die Obdachlosigkeit von queeren Jugendlichen beenden will. Mit Hilfe dieser Stiftung wurde etwa 2011 die „True Colors Residence“ in Laupers Heimatstadt New York City eröffnet, ein Obdachlosenheim für junge Menschen, die wegen ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität von ihren Eltern verstoßen worden sind.

Iowa (queer.de) Als erster US-Bundesstaat hatte der Agrarstaat Iowa anlässlich des 21. Gedenktages für die Opfer von Transphobie die blau-rosa-weiße Trans-Pride-Flagge auf dem Gebäude des Landesparlaments gehisst. Das führte zu teils scharfen Reaktionen von transfeindlichen Republikanern, obwohl die Flagge laut Medienberichten nur drei bis fünf Minuten wehte. „Wieder ein Versuch des Regenbogen-Dschihad, uns, die wir nicht mit ihm einer Meinung sind, den Mittelfinger zu zeigen und uns seine Überzeugungen aufdrängen zu wollen“, kritisierte der 26-jährige Politiker Skyler Wheeler.

Cookinseln (queer.de) Die Abgeordneten der Cookinseln wollen offenbar Homosexualität doch nicht wie geplant legalisieren. Wie die „Cook Island News“ berichteten, hätten vor allem christliche Kirche dafür geworben, Homosexuelle weiter mit Gefängnis zu bedrohen. Eigentlich hatte das Parlament geplant, das auf britischem Kolonialrecht beruhende Verbot von homosexuellen Handlungen unter Männern im Rahmen einer Strafrechtsreform aufzuheben. Ein Parlamentsausschuss will nun die Liberalisierung stoppen – und die homophoben Gesetze sogar noch verschärfen, wenn auch unbeabsichtigt: Da das neue Recht geschlechtsneutral verfasst werden soll, würden erstmals auch lesbische Handlungen unter Strafe gestellt. Laut dem Ausschussvorsitzenden Tingika Elikana solle das Gesetz Homosexuelle „abschrecken“, damit diese kein Coming-out in der Öffentlichkeit vollzogen.

Sambia (queer.de) Ein homophobes Urteil im afrikanischen Binnenstaat führt zu internationalen Protesten. Der Präsident des Landes verteidigt aber die Bestrafung und erklärt, Schwule seien schlimmer als Tiere. Ein Berufungsgericht in Sambia hat Ende November das Urteil zu 15 Jahren Haft gegen zwei schwule Männer aufrechterhalten. Die beiden waren angeklagt worden, weil sie 2017 in einem Hotel einvernehmlichen Sex gehabt haben sollen. Sie wurden vergangenes Jahr wegen „unnatürlichem Sex“ verurteilt, nachdem sie mit Anwälts gefoltet worden waren.

Malaysia (queer.de) Wegen versuchtem gleichgeschlechtlichen Geschlechtsverkehrs sind vier Männer in Malaysia mit Stockschlägen bestraft worden. Die Männer erhielten in einem Gefängnis nahe der Hauptstadt Kuala Lumpur je sechs Stockschläge, wie die Menschenrechtsorganisation Amnesty International mitteilte. Sie waren gemäß der islamischen Scharia-Gesetzgebung verurteilt worden, weil sie „Verkehr entgegen der natürlichen Ordnung“ versucht haben sollen. Sie erhielten außerdem bis zu sieben Monaten Gefängnis und Geldstrafen. Die Männer im Alter zwischen 26 und 37 Jahren waren bei einer Razzia in einer Wohnung festgenommen worden. Zu vor hatten die Religionsbehörden ihre Kommunikation überwacht.

Spenden an LGBTI-Feinde

(queer.de) Die amerikanische Schnellrestaurantkette Chick-fil-A hat angekündigt, nicht mehr an LGBTI-feindliche Organisationen zu spenden. Der von einem tiefgläubigen Südstaatenbaptisten gegründete Fastfoodladen mit mehr als 2.000 Filialen in den USA steht seit Jahren in der Kritik, weil er „Homo-Heiler“ unterstützt. Chick-fil-A erklärte, man werde sich künftig in seiner Spendenpolitik auf die Themenbereiche Bildung, Obdachlosigkeit und Hunger konzentrieren. Die Firma gab keine Gründe für die neue Strategie an. Sie erklärte lediglich, so werde „mehr Klarheit“ geschaffen.

Caymaninseln (queer.de) Ein Berufungsgericht hat die Öffnung der Ehe auf den Caymaninseln gestoppt. Das „Court of Appeals“ erklärte damit laut einem Bericht des „Cayman Compass“ eine Entscheidung von Chefrichter Anthony Smellie für ungültig. Smellie hatte auf Klage eines lesbischen Paares entschieden, dass das Eheverbot für gleichgeschlechtliche Paare verfassungswidrig sei. Dagegen hatte jedoch die Regierung des britischen Überseegebiets Einspruch erhoben und argumentiert, dass die Ehe schon immer eine Verbindung zwischen Mann und Frau gewesen sei.



Und zum Schluss (queer.de) ist die Abkürzung für das schwul-lesbische (Web)magazin www.queer.de. Alle mit (queer.de) gekennzeichneten News können in voller Länge unter der o.a. Webadresse nachgelesen werden. Es lohnt sich!

Literatur für alle Fachbereiche und vieles mehr

Uhlhornsweg 99, 26129 Oldenburg
E-mail: uni@cvo-buch.de
Internet: www.cvo-buch.de
Telefon: 0441 / 716 77

cvo
Unibuch
Buchhandlung

Liebe Leserinnen und Leser,
vor ziemlich genau 20 Jahren gab es in Oldenburg, Übergriffe und Einschüchterungsver-

suche von rechten Skins gegen Menschen, die nicht in ihr Weltbild passten. Auch Oldenburger Schwule wurden dabei Opfer. Der ehemalige RoZ-

Redakteur Georg hatte recherchiert und berichtete für die RoZ-Nr. 66/00, Februar/März 2000. Das ist alles unfassbar und traurig. Lest bitte selbst, meint *manuela* | RoZ.

Rückblende

Vorsicht vor rechten Skins

In Oldenburg häufen sich die Übergriffe auf und Drohungen gegen missliebige Personen

Linke, Punks, MigrantInnen, Lesben und Schwule haben häufig nicht viel gemeinsam. Eines verbindet sie aber doch - ob sie wollen oder nicht: Sie passen nicht in das Weltbild rechtsradikaler Skins. In Oldenburg werden sie darum immer öfter zu Opfern rechtsradikaler Einschüchterungsversuche und Gewalt. Jüngstes Beispiel: Kurz vor Silvester bekam Bastian, ein Aktivist des Lesben- und Schwulenzentrums von Na Und, unfreundliche Post von den Neonazis.

Während sich wenige Tage zuvor ein Anrufer bei ihm meldete, der sich als „Aussteiger“ aus der Szene ausgab und Informationen zur Verwendung in dem antifaschistischen Blättchen *Revolution Inside* anbot, erhält der Brief lediglich Fotos der Absender und ein paar wirre Zeilen, die auf eine Party hindeuten, auf der anti-schwule Witze auf Bastians Kosten gerissen wurden. Warum gerade er mit derlei Post beglückt wird, ist unklar. Möglicherweise ist es ein Zufall und bedeutet nicht mehr, als

dass es jeden Schwulen einmal treffen kann.

Möglicherweise haben die Skins ihn aber auch nur deshalb ausgewählt, weil sie Bastian für einen der Herausgeber der *Revolution Inside* halten, das in seiner jüngsten Ausgabe Namen, Adressen und Fotos einiger Oldenburger Skins veröffentlichte. Nun drehen sie also den Spieß um und zeigen, dass sie wissen, wo Bastian wohnt.

Doch der Einschüchterungsversuch der Skins zeigt auch deren Dilemma, an die Antifaschisten heran zu kommen, denn mit der Initiative *Antifaschistische Aktion Oldenburg* aus dem Umfeld des *Alhambras* und der *Revolution Inside* hat er überhaupt nichts zu tun.

Weil Anruf und Telefonat keine konkrete Drohung enthalten, riet sein Anwalt ihn von einer Anzeige ab. Und tatsächlich: Bastian hat noch Glück gehabt. Denn in Oldenburg war es im vergangenen Jahr immer wieder zu gewalttätigen Übergriffen von rechtsradikalen Jugendlichen gegen missliebige Personen gekommen.

Die Chronik der *Revolution Inside* beginnt mit einem Überfall auf zwei Lesben.

- Fünf oder sechs Skins (die Angaben sind unterschiedlich) traten massiv auf die wehlosen Opfer ein, als sie in der Nacht zum 14. Februar die Frauen-/Lesbendisco im *Alhambra* verlassen wollten. Die Kumpels der Täter warteten bei laufendem Motor im Auto. Während sie weg liefen zertörten sie noch die Fensterfront des Hauses.

- Im Juni wurde ein nicht-deutscher Blumenverkäufer angegriffen. Ein Passant, der ihm zur Hilfe kam, musste schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert werden.

- Im Juli zog eine Gruppe Nazis verummumt und mit Baseball-Schlägern durch ein überwiegend von MigrantInnen bewohntes Viertel im Süden der Stadt.

- Im August oder September (die Angaben sind unterschiedlich) wurde einem Punker vor seiner Wohnung aufgelauret, mit einer kaputten Bierflasche an der Hand verletzt. Nur kurz darauf wurde er in der Wallstraße erneut angegangen und durch einen Messerstich in den Rücken verletzt. Der Täter soll sich auf freiem Fuß befinden.

- Auch zahlreiche Mitglieder der Punker-Szene werden regelmäßig durch Drohanrufe terrorisiert.

- Am 17. September bombadierte eine Gruppe von 25 Rechtsradikalen eine Punker-WG in der Alexanderstraße mit verschiedenen Gegenständen. Als die Polizei eintraf, strömten sie auseinander. Die Beamten durchsuchten die WG-Räume.

- Während des Kramermarktes sammelten sich am 2. Oktober zwölf bis 15 Skins im Bayernzelt. Sie skandierten „Sieg Heil“-Rufe und setzten einem ausländischen Mitbürger mit einem Bierglas zu. Tags darauf trafen sich am gleichen Ort rund 40 Skins, die Passanten anpöbelten.

- Schließlich wurde am 18. Oktober erneut eine Punker-WG von 25 bewaffneten rechtsradikalen Skins überfallen und zum Teil demoliert.

Während Polizeisprecher Rudolf Riesmeier in der *taz Bremen* von Taten junger Leute spricht, die „politisch nicht organisiert sind“ und „einfach an-

einander geraten“ warnen die Punks davor, die oldenburgische Politik könnte durch die „wachsenden braun-versuchten Missstände kontaminiert“ werden.

Im Lesben- und Schwulenzentrum bleibt man noch gelassen. Ende Januar wurde in einem gemeinsamen Plenum mit betroffenen Punks diskutiert, was zu tun ist, um auf ähnliche Fälle von Einschüchterungen und Angriffen der rechtsradikalen Jugendlichen künftig besser vorbereitet zu sein. Um künftige Opfer zu vermeiden, empfiehlt Na Und, die Augen auf zu halten und den Skin-Treffpunkt, die Kneipe *Pupasch*, zu meiden.

Sollte es dennoch zu irgendwelchen Zwischenfällen kommen, werden alle strafrechtlichen Mittel ausgeschöpft, damit die Täter zur Verantwortung gezogen werden können.

georg (RoZ)



FRAUENBUCHLADEN
Buchhandlung für feministische und lesbische Literatur

Lindenstraße 18 • 26123 Oldenburg
Tel 0441 - 88 30 39 • Fax 0441 - 88 50 962
Di - Fr 10 - 18.30 Uhr • Sa 10 - 14 Uhr • Mo geschl.

Zwitscherstübchen

Die Kneipe am Bahnhof

Große Rosenmontagsfete

am Mo., 6. März 2000, ab 21.00 Uhr.
Verkleidung erwünscht!

Bahnhofsplatz 5 · Oldenburg · Telefon 0441 - 17753



Die Rosigen Kinoseiten

Liebe Kinobesucher*innen, zum Start des neuen Jahres möchte ich euch ganz besonders zwei Filmhighlights ans Herz legen. Im Januar läuft im Cine k die bewegende Story von trans Mann Freddy McConnell, der im Januar 2018 ein Kind zur Welt gebracht hat. Der Film begleitet Freddy durch Höhen und Tiefen, von den Schwangerschaftsvorbereitungen bis zur Geburt. Weltweite Aufmerksamkeit bekam sein Kampf darum in der Geburtsurkunde als Vater und nicht als Mutter eingetragen zu werden. Dieser Kampf ist leider immer noch nicht vorbei... Als zweiten Film empfehle ich euch den schwulen Klassiker „Taxi zum Klo“, über den Regisseur Frank Ripplloh selbst sagt: „Ich wollte auf jeden Fall zwei Dead-ends konfrontieren: Eine bürgerliche Sackgasse, wo jemand in Kissen, Kaffee und Kuchen erstickt, und ein Dead-end von pseudofreier schwuler Sexualität, wo Du mit Hilfe von Drogen zwar Grenzen verwischt, aber nicht aufhebst.“ Schöne Kinomomente wünscht stefan | **RollenWechsel**

CITY 46

queerfilm
 Birkenstr. 1, 28195 Bremen
 Tel. 0421 3876731
 www.queerfilm.de • www.city46.de



in Wirklichkeit Millionen zufrieden stellt. Ein seltener und tiefer Einblick in die Welt schwuler Pornos, Escorts, der auch die Schattenseiten des Geschäfts mit dem eigenen Körper illustriert. Bester Dokumentarfilm auf dem Atlanta Film Festival.



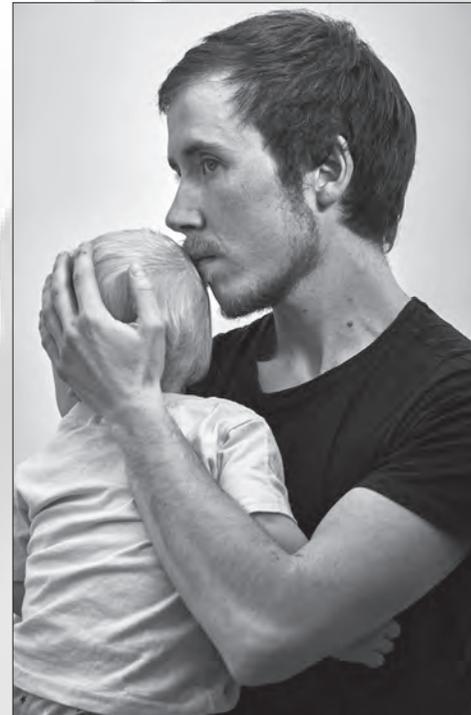
Queerfilmnacht Taxi zum Klo

R: Frank Ripplloh, BRD 1980, digital restaurierte Fassung, 95 Min.
 Fr. 21.2. / 20:00; Sa. 22.2.+ So. 23.2. / 20:30
 Frank ist Lehrer, Bernd arbeitet in einem Kino. Bernds Zukunftstraum ist das ruhige Leben zu zweit, mit Blumentopf und Bauernhof. Frank braucht das Abenteuer, die Sehnsucht, die Erfahrung von Grenzen und ist Tag und Nacht in Berlin unterwegs, immer auf der Suche nach einem sexuellen Abenteuer. Bernd ist verzweifelt. Er bekocht Frank, wäscht ihm die Wäsche, sehnt sich nach Franks Treue. Auf einem verschrobener Schwulen-Ball kommt es zur Eskalation... Ausgezeichnet mit dem Max-Ophüls-Preis 1981.

Queerfilmnacht Jonathan Agassi saved my life

R: Tomer Heymann, ISR 2019, 106 Min., engl./hebr. OmdU
 Fr. 17.1.2020 / 20:00; Sa. 18.1. + So. 19.1. / 20:30
 Yonatan aus Tel Aviv ist einer der bekanntesten Porno-Darsteller der Welt, der unter dem Künstlernamen „Jonathan Agassi“ zum weltweiten Gay-Sexsymbol avancierte. Sein Leben verbringt er zwischen Berlin und Israel. Agassi hat seinen Ruhm und Erfolg in einer Branche erreicht, die immer noch als globales Tabuthema gilt - aber

cine k
 Kulturetage, Bahnhofstr. 11, Oldenburg
 Tel. 0441-2489646
 www.cine-k.de



Queer Monday Seahorse

R: Jeanie Finlay, GB 2019, 98 Min, engl. OmdU
 Mo 20.1.2020, 20:00 Uhr
 Freddy ist 30 Jahre alt und möchte eine Familie gründen. Als schwuler Trans-Mann wird er dabei vor einige Herausforderungen gestellt: wie verändert sich sein Körper in der Schwangerschaft, mit wem möchte er Eltern sein, was bedeutet es Vater zu werden? Die sensible Dokumentation begleitet Freddy, seine Familie & Freund*innen auf dem Weg durch die Schwangerschaft. „Seahorse ist eine zärtliche und absolut wunderbare Dokumentation über Liebe, Familie, rasende Hormone und die Komplexität von Identität.“



Queer Monday
 24.2.2020 um 20:00 Uhr
 Zum Redaktionsschluss stand leider nur der Termin fest, aber noch kein Film. Bitte checkt die Webseite des Kinos www.cine-k.de

Biographische Notizen:
 Stefan, Jahrgang 1982, wohnt in Oldenburg. Er arbeitet seit 9 Jahren bei RollenWechsel mit und engagiert sich für das Queer Film Festival Oldenburg. Außerdem ist er in der Initiative Grundeinkommen Oldenburg aktiv.



Zu langsam?



www.pc-retter.net
 0441- 960 39 45

Dezember

SA | 28.12.
OLDENBURG:

23:00 Party: **Rosa Disco - das Original!** Party von und für Lesben und Schwule im Alhambra - mit der **neuen RoZI** - Eintritt: 6,-, veranstaltet vom NaUnd e.V.

BREMEN:

22:00 Fetisch: **Fetish Night**, Zone 283

ALTENBÜCKEN:

28.12.-01.01. Frauen: **Den Jahreswechsel bewusst erleben und tanzend ins neue Jahr**, Frauenbildungshaus Altenbücken

DI | 31.12.
Silvester
OLDENBURG:

14:00 Sauna: **K13-Sauna** durchgehend bis Neujahr abends geöffnet, Klävemannstr. 13

DI | 31.12.
BREMEN:

12:00 Lesbian Outdoor: **Wanderung und Silvesterfeier**, nur mit Anmeldung!, Treffpunkt Hauptbahnhof Bremen

22:00 Party: **Gay Candy Silvester Party**, 2Raumclub, Rembertiting

Januar

Achtung: Weitere Termine auf den "Rosigen Seiten" gleich nach dem Kalender !!!

MI | 01.01.
Neujahr
OLDENBURG:

20:30 Kneipe: **FLIT* Kneipe**, im Alhambra, Hermannstraße 83

DO | 02.01.
OLDENBURG:

20:00-23:00 Kneipe: **FrauenLesbenKneipe**, im Hempels, Ziegelhofstraße 83

FR | 03.01.
OLDENBURG:

21:00 Kneipe: **Freitagskneipe im Hempels**, jeden Freitag im Monat

MI | 08.01.
OLDENBURG:

19:00 Stammtisch: **Bären- und Kerle-Stammtisch**, jeden zweiten Mittwoch im Monat, Bootshaus Yachtclub Oldenburg

SA | 11.01.
OLDENBURG:

14:00 Sauna: **K13 nackt – die Sauna hüllenlos genießen**, ab 19:00 heiße Aufgüsse, K13-Sauna, Klävemannstr. 83

ALTENBÜCKEN:

11.-18.01. Kurs: **Die Herzens-Verbindung stärken, Metta-Meditationskurs im Schweigen**, Frauenbildungshaus Altenbücken

SO | 12.01.
BREMEN:

15:00 Gruppe: **Drink and Draw**, neue regelmäßige Kreativrunde für alle Zeichner*innen, im KWEER

MI | 15.01.
OLDENBURG:

18:00 Uni: **GeWohnte Geschlechterdifferenz**, Anna-Katharina Riedel und Rosanna Umbach, Raum A01 0-005, für all_no_gender

BREMEN:

19:30 Talk: **Das Klima geht uns alle an**, bei belladonna - Kultur, Bildung und Wirtschaft für Frauen e.V., Sonnenstraße 8

DO | 16.01.
BREMEN:

18:00 Frauen: **Interkultureller Austausch - Ängste im Alltag**, Infos bei belladonna, in der Mescid-i Aksa Moschee, Münchener Straße 52

FR | 17.01.
BREMEN:

20:00 Kino: **Jonathan Agassi saved my life**, City 46 Bremen

SA | 18.01.
OLDENBURG:

22:00 Party: **MÄNNERfabrik** (men only!!!) Treff für Bären und Kerle in Leder, Uniform, Rubber und alle anderen Männer, Rauchercafé in Kooperation mit SVeN und dem Orden der Schwestern der Perpetuellen Indulgenz, Alhambra, Hermannstraße 83, Eintritt 6,-

BREMEN:
20:30 Kino: **Jonathan Agassi saved my life**, City 46 Bremen

SO | 19.01.
OLDENBURG:

15:00-18:00 Café: **FrauenLesbenCafé** im Hempels, immer jeden dritten Sonntag im ungeraden Monat, Ziegelhofstraße 83

BREMEN:

15:00 Tanz: **Rosa Tanzcafé**, mit Kaffee und Kuchen für 7,- (Mitglieder) bzw. 10,- (Nichtmitglieder), Kantine 5, An der Weide 50a, veranstaltet vom Club der Rosa Tanzenden Bremen e.V.



SO | 19.01.
BREMEN:

20:30 Kino: **Jonathan Agassi saved my life**, City 46 Bremen

MO | 20.01.
OLDENBURG:

19:30 Kneipe: **Die Montagskneipe** - für alle netten Leute, im Hempels, Ziegelhofstraße 83
20:00 Kino: **Seahorse**, Cine k, Oldenburg
21:00 **Stammtisch schwuler Lehrer** bei der Montagskneipe

FR | 24.01.
OLDENBURG:

19.30 SPDqueer: **Offene AG-Sitzung**, Phönix, Ehnernstr. 15

BREMEN:

15:00 Seminar: **Wohin des Weges? Berufliche Perspektiven entwickeln** (2 Termine 24. und 25.01.), belladonna - Kultur, Bildung und Wirtschaft für Frauen e.V.

SA | 25.01.
OLDENBURG:

23:00 Party: **Rosa Disco - das Original!** Party von und für Lesben und Schwule im Alhambra, Eintritt: 6,-, veranstaltet vom NaUnd e.V.

Bad Zwischenahn:
10:00 Lesbian Outdoor: **Wanderung in Bad Zwischenahn**, Treffpunkt Hauptbahnhof

DI | 28.01.
OLDENBURG:

12:00 Uni: **Sexarbeit in der Realität des 21. Jahrhunderts**, Vortrag vom Nitribitt e.V., Raum V03 0-E005, offen für no_all_gender

DO | 30.01.
OLDENBURG:

20:00 Theater: **Goodbye Norm**, eine Performance von DIE SOZIALE FIKTION, im theater wrede, www.theaterwrede.de

FR | 31.01.
OLDENBURG:

20:00 Theater: **Goodbye Norm**, eine Performance von DIE SOZIALE FIKTION, im theater wrede, www.theaterwrede.de





AUTONOMES FEMINISTISCHES REFERAT OLDENBURG

Unser Feminismus ist queer und intersektional.

Wir bieten empowernde Angebote für FrauenLesbenInterTransNonbinary.

Wir zeigen Diskriminierungen auf und bauen sie ab.

Wir bieten Schutz- und Freiräume.

Wir fördern und erhalten feministische Initiativen.

Komm vorbei, schreib uns, mach mit!

Studentische feministische Vertretung aller FLIT* Personen.
Alle Infos zum Programm, Angeboten etc. findet ihr unter:
ouL.de/femref // femref@ouL.de // 0441- 798 - 2959

Februar

Achtung: Weitere Termine auf den "Rosigen Seiten" gleich nach dem Kalender !!!

SA | 01.02.

OLDENBURG:

22:00 Party: **Party pur** - powered by Homophilias, von und für Lesben und Schwule, im Alhambra

HANNOVER:

09:30 Symposium: **Feministische Friedensarbeit: Reflexion. Organisation. 'Gender' und 'Intersektionalität' als Chancen der antimilitaristischen und pazifistischen Arbeit**, Pavillon am Raschplatz

MO | 03.02.

BREMEN:

18:30 Kurs: **Autobiografisch schreiben – Zeit für die eigene Geschichte**, (4 Termine: 03., 10., 17. und 24.02.), belladonna - Kultur, Bildung und Wirtschaft für Frauen e.V.

MI | 05.02.

OLDENBURG:

20:30 Kneipe: **FLIT* Kneipe**, im Alhambra, Hermannstraße 83

DO | 06.02.

OLDENBURG:

20:00-23:00 Kneipe: **FrauenLesbenKneipe**, im Hempels, Ziegelhofstraße 83

FR | 07.02.

VERDEN:

20:00 Lesung: **Sie ist schwanger – sie muss die Entscheidung treffen**, Lesung und Gespräch mit der Ärztin Kristina Hänel, Frauenberatung Verden e.V., Grüne Str. 31, 27283 Verden

SA | 08.02.

OLDENBURG:

14:00 Sauna: **K13 nackt – die Sauna hüllenlos genießen**, ab 19:00 heiße Aufgüsse, K13-Sauna, Klävemannstr. 83

SO | 09.02.

BREMEN:

15:00 Gruppe: **Drink and Draw**, neue regelmäßige Kreativrunde für alle Zeichner*innen, im KWEER

MO | 10.02.

ALTENBÜCKEN

10.-14.02. Kurs: **Stressmanagement für den Berufsalltag** (BU) - mit Chan Mi Qi Gong, Frauenbildungshaus Altenbücken

MI | 12.02.

OLDENBURG:

19:00 Stammtisch: **Bären- und Kerle-Stammtisch**, jeden zweiten Mittwoch im Monat, Bootshaus Yachtclub Oldenburg

DO | 13.02.

BREMEN:

18:00 Kurs: **Existenzgründung als berufliche Alternative?** (4 Termine: 13., 20., 27.02. und 05.03.), belladonna - Kultur, Bildung und Wirtschaft für Frauen e.V.

FR | 14.02.

Valentinstag

BREMEN:

17:00 Seminar: **Erfolgreich als Chef*in – Die eigene Führungsrolle aktiv gestalten**, belladonna - Kultur, Bildung und Wirtschaft für Frauen e.V.

SA | 15.02.

OLDENBURG:

22:00 Party: **MÄNNERfabrik** (men only!!!) Treff für Bären und Kerle in Leder, Uniform, Rubber und alle anderen Männer, Rauchercfé in Kooperation mit SVeN und dem Orden der Schwestern der Perpetuellen Indulgenz, Alhambra, Hermannstraße 83, Eintritt 6,-

SA | 16.02.

BREMEN:

15:00 Tanz: **Rosa Tanzcafé**, mit Kaffee und Kuchen für 7,- (Mitglieder) bzw. 10,- (Nichtmitglieder), Kantine 5, An der Weide 50a, veranstaltet vom Club der Rosa Tanzenden Bremen e.V.

MO | 17.02.

OLDENBURG:

19:30 Kneipe: **Die Montagskneipe** - für alle netten Leute, im Hempels, Ziegelhofstraße 83
21:00 **Stammtisch schwuler Lehrer** bei der Montagskneipe

MO | 17.02.

ALTENBÜCKEN:

17.-21.02. Kurs: **Durchstarten in der Lebensmittel - mit Achtsamkeit** (BU), Neuorientierung und Motivation für den beruflichen Alltag, Frauenbildungshaus Altenbücken

FR | 21.02.

BREMEN:

20:00 Kino: **Taxi zum Klo**, City 46, Bremen

SA | 22.02.

BREMEN:

20:30 Kino: **Taxi zum Klo**, City 46, Bremen

SO | 23.02.

BREMEN:

20:30 Kino: **Taxi zum Klo**, City 46, Bremen

MO | 24.02.

OLDENBURG:

20:00 Kino: **Queer Monday**, bitte Film checken unter www.cine-k.de
Cine k, Oldenburg

ALTENBÜCKEN:

24.-28.02. Kurs: **Achtsamkeit und gesunde Grenzen im beruflichen Kontext** (BU), Frauenbildungshaus Altenbücken

DI | 25.02.

BREMEN:

19:00 Literarischer Salon: **Untenrum frei**, bei belladonna - Kultur, Bildung und Wirtschaft für Frauen e.V., Sonnenstraße 8

DO | 27.02.

Internationale Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust

Veranstaltungen in Oldenburg: siehe Artikel auf Seite 24

FR | 28.02.

OLDENBURG:

19:30 SPDqueer: **Offene AG-Sitzung**, Treffpunkt noch offen, siehe www.spd-oldenburg.de/spdqueer

SA | 29.02.

OLDENBURG:

23:00 Party: **Rosa Disco - das Original!** Party von und für Lesben und Schwule im Alhambra - mit der **neuen RoZ!** - Eintritt: 6,-, veranstaltet vom NaUnd e.V.

BREMEN:

10:00 **Lesbian Outdoor**, Aktion bitte erfragen

NORDEN-NORDDEICH:

15:00 Aktion: **12. Queer-Boßeln** in Norden-Norddeich, geboßelt wird ab 15:00 am Deich (Deichstr. in der Nähe vom Hotel „Großer Krug“), ab 18:00 gemeinsames Essen im Lokal „Möwchen“ (Grünkohl oder Snirtjebraa), Anmeldung erforderlich bis zum 24.02.2019 per E-Mail info@gleichart-cafe.de, Tel: 04931/9307854 (AB) oder persönlich

Vorschau

März

HANNOVER:

FR | 27.03. – SO | 29.03.: **Trans*Tagung 2020**, veranstaltet von TiN | Trans* in Niedersachsen

?
Euer Termin soll in die nächste Ausgabe? Einer der Termine ist nicht mehr aktuell? Dann schnell Mail an KalendarRoZ@gmx.de.

!
Termine können nur berücksichtigt werden, wenn sie bis Redaktionsschluss (Dienstag, den 11.02.2020) vorliegen.

Redaktionsschluß nächste RoZ
Dienstag, 11. Februar



Tierklinik Oldenburg
Gartenstr. 12
26122 Oldenburg
0441 / 74074
Info@tierklinik-oldenburg.de
www.tierklinik-oldenburg.de

**Euer Tier
in guten
Händen.**

Wir kümmern
uns um Eure
Lieblinge.



**Autonomes
Schwulenreferat**
Universität Oldenburg

Queer Café
jeden Mittwoch
14:00 - 16:00 Uhr

**Komm doch auf
einen Kaffee oder
Tee vorbei!**



weitere Termine auf:
www.schwulenreferat.uni-oldenburg.de
schwulenreferat@uni-oldenburg.de

für dich im Referat:

- engagierte Menschen zum vernetzen und organisieren von Events
- viele ausleihbare Bücher zu Politik, Sozialwissenschaften, Kunst und mehr
- ausleihbare DVDs
- ein offenes Ohr für Gespräche und Beratung

Oldenburg

Vorwahl 0441

GRUPPEN

Bären- und Kerle-Stammtisch, 2. Mi 19-22 h, im Bootshaus des Oldenburger Yachtclubs, Sophie-Schütte-Str. 22

Be Different, Gruppe für queere Jugendliche und junge Erwachsene 14-27 Jahre, c/o NA UND Lesben- und Schwulenzentrum, Fr 18 im Zentrum, www.facebook.com/BeDifferentOldenburg

CSD Nordwest e.V., c/o Kreativ:Labor, Bahnhofstr. 11, PLZ 26122, Tel. 57870, Fax 2057990, www.csd-nordwest.de, 2.+4. Mo 19 h

Fliegende Späne, Holzwerkstatt für Frauen, Do 10-16 h, Kortlangstr. 8, PLZ 26123, Tel. 36104511, www.fliegende-spaene-ev.de

Homosexuelle Alkoholiker und Alkoholikerinnen - Selbsthilfegruppe, regelmäßige Treffen, Kontakt/Infos: Tel. 884848 (BeKoS), Tel. 015755503255 (Wolfgang)

IBIS - Interkulturelle Arbeitsstelle e.V., Fachbereich Antidiskriminierungsstelle, Kläemannstr. 16, PLZ 26122, Tel. 92058228, ads@ibis-ev.de, www.ibis-ev.de

LOFTIES-Stammtisch, Lesben in und um Oldenburg, 2. Di 20 h, Ort/Treffpunkt über Mail-Adresse, info@lofties.net

Mädchenhaus Oldenburg e.V., Cloppenburg Str. 35, PLZ 26135, Kontakt- und Infostelle: Tel. 12864, Flexible Hilfen: Tel. 12854, Mädchentreff: Tel. 61422, Hort/Schülerinnen-treff: Tel. 64248

MÄNNERfabrik, Schwulengruppe (Leder, Uniform, Gummi, Bären und andere), Party: 3. Sa 22h, im Alhambra, Post: c/o Alhambra, info@maennerfabrik.de, www.maennerfabrik.de

Michael-Sartorius-Stiftung c/o NA UND Lesben- und Schwulenzentrum, Ziegelhofstr. 83, PLZ 26121, Tel. 7775923, Fax 76478

NA UND Lesben- und Schwulenzentrum, Ziegelhofstraße 83, PLZ 26121, Tel. 7775990 (Kneipencafé Hempels), Tel. 7775923 (Büro und Gruppen), Fax 76478, www.naund-oldenburg.de Plenum: 3. Mi 20 h

Rosa Disco: letzter Sa 23 h im Alhambra
Rosige Zeiten-Redaktion: 2. + 4. Mi 19 h (außer 4. Mi vor Erscheinen der Ausgabe)

Be Different für queere Jugendliche und junge Erwachsene 14-27 Jahre: Fr 18 h
Gendertravellers trans*inter Jugendgruppe von 14-27 Jahren: 3. Do 18 h, facebook.com/gendertravellers, gendertravellers@gmail.com

Kneipencafé Hempels: 3. Mo 19.30 - 22 h (Kneipe für nette Leute), 1. Do 20 - 23 h (Lesbenkneipe), Fr 21 - 24 h (Kneipe für nette Leute)

Oldenburger Lesbenschörin, andersrum-und-immerschief@gmx.de

Puppies NordWest offener Stammtisch für Puppyplayer (gender free), 2. Sa. ab 20 h im „Marvins“, Rosenstr. 6 (Nähe Hbf.), PLZ 26122, PuppiesNordWest@web.de

Regenbogen-Kindergruppe für lesbische Mütter und ihre Kinder, Kontakt: uta.wagener@uni-oldenburg.de

Schwester der Perpetuellen Indulgenz (O.S.P.I.) im Tempel der nordischen Freude e.V., c/o Oldenburgische Aids-Hilfe e.V., Bahnhofstr. 23, PLZ 26122, kapitel@nordschwestern.de

SCHLAU (Bildung und Aufklärung zu geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung), c/o NA UND Lesben- und Schwulenzentrum, Treffen: 2. Mo 20 h im Hempels, Ziegelhofstr. 83, info@oldenburg.schlau-nds.de, www.oldenburg.schlau-nds.de, www.schlau-nds.de

SMart, Pf. 1925, PLZ 26009

SPD Oldenburg - AG SPD Queer, Sitzung 4. Fr 19.30 h, Ort über spdqueer@spd-oldenburg.de, www.spd-oldenburg.de/spdqueer

SVeN Oldenburg-Wilhelmshaven Schwule Vielfalt erregt Niedersachsen, c/o AIDS-Hilfe Oldenburg e.V., z. Zt. keine regelmäßigen Treffen, Kontakt: lars@svenkommt.de

Trans*Beratung Weser-Ems zu Geschlechtsidentität und Trans*Geschlechtlichkeit, Tel. 0160 5889070, www.transberatung-weser-ems.de

Transsexuelle, Transgender, Transvestiten, 2. Di 19 h + letzter Sa 19 h im NA UND Lesben- und Schwulenzentrum, Ziegelhofstr. 83, Tel. 0175-7090821

Völklinger Kreis, Regionalgruppe OL, Christian Landowski, Tel. 9266491, www.vk-online.de

BERATUNG & HILFE

AIDS-Beratung im Gesundheitsamt, Industriestri. 1, Eingang G, PLZ 26122, Tel. 235-8619, Mo-Fr 10-11.30 h, Mi 17-18.30 h

AIDS-Hilfe Oldenburg (AHO), Bahnhofstr. 23, PLZ 26122, Tel. 14500 (Büro), Tel. 19411 (Beratung), Fax 14222, www.aidshilfe-oldenburg.de, info@aidshilfe-oldenburg.de

Büro + Beratung: Di + Do 9-13 h, Mi 13-15 h, Fr 9-12 h

Gemeinsames Frühstück: Fr 10 - 11.30 h
Queer Refugee Café: 1. Do 18 h

Gemeinsames Kochen und Lebensfreude: 3. Do ab 18 h
Antidiskriminierungsstelle (ADS), Kläemannstr. 16, PLZ 26122, Tel. 92058228, Offene Sprechstunde: Mo 15-18, Mi 10 - 12 und nach Vereinbarung

BeKoS, Beratungs- und Koordinationsstelle für Selbsthilfegruppen, Lindenstr. 12a, PLZ 26123, Tel. 884848, www.bekos-oldenburg.de

Beratungsstelle für AusländerInnen und Flüchtlinge der AWO, Bahnhofstr. 23, PLZ 26122, Tel. 925830

ComingOutGruppe für Männer, Infos: Tel. 0176/77336508 (Martin)

Frauenbüro der Stadt Oldenburg, Stau 73, PLZ 26105, Tel. 2352135, frauenbuero@stadt-oldenburg.de, www.oldenburg.de/stadto/index.php?id=3360

Frauenhaus e.V., Postfach 1825, PLZ 26008, Tel. 47981

Hospiz St. Peter - ein Haus für Sterbende, Georgstr. 23, PLZ 26121, Tel. 9992090

Konfliktschlichtung e.V., Täter-Opfer-Ausgleich und Mediation, Kaiserstr. 7, PLZ 26122, Tel. 27293, Tel. 3503226, Fax 3503227

Profamilia Oldenburg, Rosenstr. 44, PLZ 26122, Tel. 88095, oldenburg@profamilia.de, Di/Do 9 - 12 + 16 - 18 h, Fr 9 - 12 h

SVeN (Schwule Vielfalt erregt Niedersachsen) c/o AIDS-Hilfe Oldenburg e.V., Bahnhofstr. 23, www.svenkommt.de, lars@svenkommt.de

Schwules bisches Überfalltelefon des LSVD, Tel. 19228 (bundesweit)

Vertrauensstelle Benjamin, Beratungsstelle des Kinderschutzzentrums Oldenburg, Friderikenstr. 3, PLZ 26135, Tel. 17788 (Büro, Mo-Fr 9 - 12 h), Tel. 4860800 (Wohngruppe)

Wildwasser (Verein gegen sexuellen Mißbrauch an Mädchen), Lindenallee 23, PLZ 26122, Tel. 16656, Fax 2489553, info@wildwasser-oldenburg.de, www.wildwasser-oldenburg.de

HOCHSCHULE

Autonomes Feministisches Referat, c/o AStA der CVo-Uni, Ulhornsweg 49-55, Raum M1-155, PLZ 26111, Tel. 798-2680 (Café), 798-2959 (Büro), 798-2959 (Archiv), Fax 798-3164, www.femref.uni-oldenburg.de, feministisches.referat@uni-oldenburg.de

Café FLIT*chen: Mo 15-18 h, Di 18-20 h, Mi 12-15 h
FLIT* Fahrradwerkzeiten: 3. Di 19-22 h

Autonomes Schwulenreferat im AStA der CVo-Uni, Ulhornsweg 49-55, PLZ 26111, AStA-Trakt, Raum M 1-160, Tel. 798-2578, Fax 798-2576, schwulenreferat@uni-oldenburg.de, www.schwulenreferat.uni-oldenburg.de
Öffnungszeiten: Di 9-11h, Mi 14-16h
Queercafé: Mi 14-16 h

Café FLIT*chen für Frauen*, Lesben*, Inter*, Trans*, im Mensa-Gebäude der Uni Oldb, Wegbeschreibung und aktuelle Öffnungszeiten unter www.femref.uni-oldenburg.de/angebote/flit-chen

Gleichstellungsstelle an der CVo-Uni, Ammerländer Heerstr. 114-118, PLZ 26111, Gebäude A 10, Raum 0-018-0-021, Tel. 7982632, Tel. 7982249, Tel. 7983724, Fax 7983756

Gleichstellungsstelle der Jade Hochschule, Ofener Str. 19, PLZ 26121, Raum HL 5/6 (Verwaltungsgebäude), Tel. 7708-3226

VERANSTALTUNGSORTE

Alhambra, Hermannstr. 83, PLZ 26135, Tel. 14402, Fax 2488660, alhambra@alhambra.de, www.alhambra.de

Kulturregata, Bahnhofstr. 11, PLZ 26122, Tel. 924800

PFL, Städtisches Kulturzentrum, Peterstr. 3, PLZ 26121, Tel. 235-3061

Zentrum für Frauengeschichte, Cloppenburg Str. 71, PLZ 26135, Tel. + Fax 776990, zfg.oldenburg@tiscali.de

SPORT

Homosexueller Sportverein Oldenburg e.V., www.hsvo.de, hsvo@gmx.de

Badminton: Mi 19.45-21.15 h, Spielhalle BZTG, Straßburger Str. 2

Volleyball: Fr 20.30-22 h, Spielhalle Osternburg, Sophie-Schütte-Str.

Tischtennis: Mo 20.30-22 h, Turnhalle Herbartgymnasium, Lindenallee

Schwuler Kegelclub, „Fröhlich und ... dingsbums“, alle vier Wochen Mi im Kegelzentrum Oldenburg, Kreyenstr. 41, Tel. 04409/909076 oder Tel. 0171/7069543 (Dirk), slamm@gmx.net

Tanzclub Harmonia Oldenburg e.V., Gerstweg 9, PLZ 26125, Tel. 381576, info@tch-oldenburg.de

Tanzschule Wienholt, Gabby & Martina, Bremer Heerstr. 152, PLZ 26155, Tel. 9200488, www.tanzschulewienholt.de

MEDIEN

Casablanca Programmokino, Johannisstr. 17, PLZ 26121, Tel. 884757, Fax 88072

Medienbüro Oldenburg, Bahnhofstr. 11, PLZ 26122, Tel. 2489646, Fax 9987140, info@cine-k.de, www.cine-k.de

Rollenwechsel, lesbischschwule Kinogruppe, im NA UND Lesben- und Schwulenzentrum, Tel. 7775923, post@rollenwechsel.net, www.rollenwechsel.net

Rosige Zeiten, Magazin für Lesben und Schwule, Ziegelhofstr. 83, PLZ 26121, Fax 76478, rosigezeiten@gmx.de, www.rosige-zeiten.net, Redaktionssetzung: 2. + 4. Mi 19 h (außer 4. Mi vor Erscheinen)

Weckdienst, Oldenburgs E-Mail-Infoservice für Lesben, info@weckdienst2007.de, www.weckdienst2007.de

SZENE

Hempels, Kneipencafé im NA UND Lesben- und Schwulenzentrum, Ziegelhofstr. 83, PLZ 26121, Tel. 7775990 (Hempels), Tel. 7775923 (Büro), Fax 76478
Kneipe für nette Leute: 3. Mo 19.30 - 22 h
Lesbenkneipe: 1. Do 20 - 23 h
Kneipe für nette Leute: Fr 21 - 24 h
FrauenLesben-Café: 3. So im ungeraden Monat 15 - 18 h (ab 16. Juli 2017)

K 13 Sauna Club, Kläemannstr. 13, PLZ 26122, Tel. 9987499, www.k13-sauna.de, Mo - Fr 12 - 24 h, Sa ab 14 h bis So 24 h durchgehend

PARTIES

Homophilias, c/o Alhambra, Disco für Lesben und Schwule, info@homophilias.de, www.homophilias.de, 1. Sa in geraden Monaten 22 h, im Alhambra

LesBiSchwule Mottoparty, c/o Alhambra, Disco für Lesben, Schwule + andere nette Leute, www.LesBiSchwule-Mottoparty.de

MÄNNERfabrik, Party für Leder, Uniform, Gummi, Bären und andere, 3. Sa 22 h, Alhambra, Hermannstr. 83, www.maennerfabrik.de

Rosa Disco - das Original, die lesbischschwule Disco, c/o NA UND Lesben- und Schwulenzentrum, letzter Sa 23 h, Alhambra, Hermannstr. 83, Eintritt: 5 €

KAUFAUSCH

Gegendruck, selbstverwaltete Offsetdruckerei, Bremer Str. 68a, PLZ 26135, Tel. 13270, Fax 14769, gegendruck@gmx.de, Mo-Fr 9 - 17 h

Horizont Reisen, Stau 35-37 (Ecke Kaiserstr.), PLZ 26122, Tel. 26133, Fax 26466, Mo-Fr 10-18 h, Sa 10-13 h & **Horizont Reisen** im Ökologie Centrum Oldenburg, Ulhornsweg 99, PLZ 26129, Tel. 7781722, Fax 7781733, Mo-Fr 10-18 h, Sa 10-13 h, www.horizontreisen.de, info@horizontreisen.de

PC-Retter, Support/Hardware/Software/Netzwerk, Hauptstr. 48 (Innenhof), PLZ 26122, Tel. 9603945, www.pc-retter.net

Vechta

Lesben Gruppe, c/o FrauenGesundheitsTreff, Im Bahnhof/Gleis 1, PLZ 49377, Tel. 04441/82281, 2. Di 20 h

Ostfriesland

GRUPPEN

„**Baumhaus**“ – queere Jugendgruppe Aurich (im Familienzentrum Aurich) für Jugendliche von 14 - 24 J., im Familienzentrum Aurich, Jahnstr. 2, 26603 Aurich, Do 18:30 - 20:30 h

Fielappers, transsexuelle Selbsthilfe Aurich, (im Familienzentrum Aurich), Jahnstr. 2, 26603 Aurich, 3. Do 19-21 h, www.facebook.com/fielappers.transsexuell/

Lesbenklöntreff Ostfriesland, Ort + Zeit über Tel. 04921/66339

LLIO - Lesbisch Leben in Ostfriesland, Stammtisch für lesbische Frauen, 3. Sa ab 19 h, llioaurich@gmx.de

PEERGROUP 8 - Emden, Land LuSt e.V. LGBT*IQQ-Jugendgruppe für Jugendliche von 14 - 24 J., im Life-Point Emden, Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, 2. + 4. Do 18:30 h, www.facebook.com/peergroup8Emden

Queer-Film Emden, alle zwei Monate Fr ab 20 h im Life-Point Emden, Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, ostfriesland@svenkommt.de, www.facebook.com/LifePointEmden

Rainbow-Point, schwule-lesbischer Treff, www.rainbowpoint.de, Tel. 0163/2094770 oder Tel. 04952/6109118 (Folli), 1. + 3. Fr ab 20 h, Fehnhaus, 1. Südwieke 41, 26842 Ostrhauderfehn

SCHLAU Ostfriesland, Teamtreffen monatlich im Life-Point im Gesundheitsamt Emden, Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, Tel. 04931 8209140, info@schlau-ostfriesland.de, www.schlau-ostfriesland.de

BERATUNG & HILFE

Gesundheitsberatung Life-Point Emden, Fachdienst Gesundheit, Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, Tel. 04921 87 1652, LifePoint@emden.de, offene Beratung: Mo-Do 8-17 h, Fr 8-12 h und nach Vereinbarung

Kontaktstelle für lesbische Frauen, Infos & Coming Out, 1. Mi 16-18 h, FamZ Aurich, Jahnstr. 2, Tel. 01578 340 7096, llioaurich@gmx.de

Lesbentelefon, Infos & Coming-Out, Tel. 04921/66339, chrgrueter@compuserve.de, tägl. ab 15 h

SVeN Ostfriesland - Schwule Vielfalt erregt Niedersachsen, c/o Life-Point Emden (Gesundheitsamt Emden), Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, Ostfriesland@svenkommt.de, www.svenkommt.de, Spieleabend alle zwei Monate Fr ab 20 h im Life-Point Emden

Trans*-Selbsthilfegruppe im GleichArt Café Norden, Jugendhaus, Parkstr. 45 A, 26506 Norden, Tel. 04931 9307854, timo@gleichart-cafe.de

Transsexuelle Selbsthilfegruppe „Oostfrees Trans* Lüü“ Emden, 2. Fr 18:30-20:30 h, im Life-Point Emden (Gesundheitsamt Emden), Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden

VERANSTALTUNGSORTE

Jugendzentrum Alte Post, Cirksenstr. 2a, 26721 Emden, Tel. 04921/872109

Zollhaus e.V., Pf. 2266, 26772 Leer, Bahnhofstr. 4, 26789 Leer, Tel. 0491/67649

KNEIPEN & CAFÉS

Café Life-Point Emden, Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, Di + Mi 20-23 h, 2. Sa 20 h Party

GleichArt Café, info@gleichart-cafe.de, www.gleichart-cafe.de, 1. + 3. Mo 19 h im Jugendhaus, Parkstr. 45 A in 26506 Norden

Regenbogencafé Leer im Café International in Leer, Do 20 - 24h, Kupenwarf 1 (am Ernst-Reuter-Platz), PLZ 26789, Tel. 0491/92939311, www.regenbogencafe.de

Ulrichs* Café & Kultur (im Familienzentrum Aurich), Jahnstr. 2, 26603 Aurich, Fr 18.30-23 h

Wilhelmshaven

Vorwahl 04421

GRUPPEN

Gay in WHV, Kontakt über Facebook oder [www.planetromeo.com/Gay in WHV](http://www.planetromeo.com/Gay_in_WHV)

Lesbengruppe WHV, Kontakt über www.lesarion.com

Queereros, für QUEERS bis 30 Jahre, Treffen 1. Fr 18 h beim Streetwork-Team Süd, Oldeogestr. 4a, PLZ 26382, <http://queereros.queerstroemung.de>
QUEERströmung e.V. - schwul, lesbisch, bi, trans* im Nordwestlichen Niedersachsens, c/o Aids-Hilfe Friesland Wilhelmshaven-Wittmund, Paul-Hug-Str. 60, PLZ 26382, Tel. 21 14 9, www.queerstroemung.de, Queer Friday: Ort + Zeit über Homepage oder Facebook

BERATUNG & HILFE

Anonyme Aids-Beratung im Gesundheitsamt, Gökerstraße 68, PLZ 26384, Tel. 161683
Schlüsselblume, Beratung gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern, Weserstr. 192, PLZ 26382, Tel. 201910

Fielappers, transsexuelle Selbsthilfe, (in der Aids-Hilfe), Paul-Hug-Str. 60, PLZ 26382 (Hinterhof), 3. Di 18 h, www.facebook.com/fielappers, www.transsexual.de

AIDS-Hilfe Friesland-Wilhelmshaven-Wittmund e.V., Paul-Hug-Straße 60, PLZ 26382 (Hinterhof), Tel. 21149 (Büro), Tel 19411 (anonyme Beratung), www.af-ri-whv-wtm.stadtm-media.de, Büro + Beratung: Mo, Fr 10 - 14 h, Mi 14 - 18 h und nach Vereinbarung

HOCHSCHULE

Gleichstellungsstelle der Jade Hochschule, Friedrich-Paffrath-Str. 101, PLZ 26389, Raum S 231 (Südgebäude), Sprechzeiten: Mi. 13-15 h + nach Vereinbarung, Do 10-15 h + nach Vereinbarung, Tel. 985-2379

VERANSTALTUNGSORTE

Kling Klang, Börsenstr. 73
Pumpwerk, An der Deichbrücke
Stadthalle, Grenzstr. 32

TheOS - Theater im Oceanis, Am Bontekai 63

KNEIPEN & CAFÉS

Café und Bar Celona (Nordseepassage), Bahnhofplatz 1, Tel. 5066440

M.A.N.U.'s Kneipe, Börsenplatz 41, Tel. 0162 3148763, www.woistmanu.de

Offenes Frühstück - frisch ins Wochenende, Fr 10.30 h, in der Wilhelmshavener Aids-Hilfe e.V., Anmeldung bis Mi Abend unter Tel. 21149 oder www.wilhelmshaven-aidshilfe.de

Zur Sonne, Grenzstr. 21, PLZ 26382, Tel. 21502

Bremen

Vorwahl 0421

GRUPPEN

AK Plus, Politik für Lesben und Schwule, Bi-, Inter- und Transidente, c/o Rat+Tat-Zentrum, www.ak-plusbremen.de

Angelegenheiten gleichgeschlechtlicher Lebensweisen, Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen, Axel Toth, Bahnhofplatz 29, PLZ 28195, Tel. 361-2338, axel.toth@soziales.bremen.de

Belladonna, Kultur, Bildung und Wirtschaft für Frauen, mit Literaturarchiv über Lesben, Sonnenstr. 8, PLZ 28203, Tel. 703534, www.belladonna-bremen.de, Büro: Mo-Di 10-17 h, Mi-Do 10-19 h, Archiv: Di 13-15 h, Do 15-18.30 h

Da capo al dente, lesbischwuler Chor, Probe Do 20-22 h in der Waller Musikschule, Schleswiger Str. 4, PLZ 28219, www.dacapoaladente.de

DieCanTanten, lesbischer Chor, www.cantanten.de, Probe Mi 19.30 im Mädchenkulturhaus, Heinrichstr. 21, PLZ 28203

Frauen lernen gemeinsam, Am Hulsberg 11, PLZ 28205, Tel. 3614948, www.frauen-lernen-gemeinsam.de, Mo-Fr 10-16 h

Green Hot Spots, Werder Bremen Queer Fans, www.hotspots.de, hot-spots@gmx.de

Homosexuelle und Kirche (HuK), Regionalgruppe HB, c/o Volkmar Bystrich, Schwachhauser Heerstr. 65a, PLZ 28211, Tel. 3498705, www.bremen.huk.org, www.huk.org; Offener Abend: 1. Fr 19-21 h, in der Friedensgemeinde Bremen, Humboldtstr. 175, PLZ 28203

ILSE-Gruppe Bremen - Initiative lesbischschwuler Eltern (Regenbogenfamilien), Kontakt: ilse.bremen@svd.de

Interkulturelles Frauenzentrum De Colores, Infocafé und LesbenFrauenChor, c/o Mädchenkulturhaus, Heinrichstr. 21, PLZ 28203, Tel. 704744, www.decolores.de

LAV Bremen, Lesben ab 40, 2. So 17 h bei belladonna, Sonnenstr. 8, Tel. 2469629

Lederclub Nordwest (LCNW), c/o Zone283, Tel. 532099, www.lcnw.de, bremen@lcnw.de

Mädchenkulturhaus, Bund Deutscher Pfadfinderinnen, Heinrichstr. 21, PLZ 28203, Tel. 328798, www.bdp-maedchenkulturhaus.de, Büro Di-Do 11-13 h, Mädchentreff Mo-Do 14.30-18.30 h
Offener Trauertreff, für Lesben, die ihre Liebste durch Tod verloren haben, Katharina Midasch, lesbenundtrauer@web.de

RAT & TAT-Zentrum für queeres Leben, Theodor-Körner-Str. 1, PLZ 28203, Tel. 704170 (Beratung), Tel. 700007 (Büro), Fax 700009, zentrum@ratundtat-bremen.de, www.ratundtat-bremen.de
Büro: Di + Do 10-15 h (Tel. 700007)

Lesbenberatung: Mi 11-13 h

AIDS- + Schwulenberatung: Mo + Mi 11-13 h, Di + Do 16-18 h

Jugendgruppe Respekt - SchwuleLesBischer Jugendtreff bis 25 Jahre: Fr 17.30-19.30 h

Männertherapiezentrum, Bismarckstr. 18, PLZ 28203, Tel. 5577788, www.mtz-bremen.de
notruf, psychologische Beratung bei sexueller Gewalt für alle Menschen ab dem 14. Lebensjahr, Am Barkhof 32, PLZ 28209, Tel. 15181, www.notrufbremen.de, Mo-Do 10-17 h, Fr 10-15 h

Rat & Tat-Zentrum (siehe Gruppen)
HOCHSCHULE
Autonomes Feministisches Referat für FrauenLesben, Bibliothekstr. 1, PLZ 28359, Tel. 218-69747, www.asta.uni-bremen.de, femref.uni-bremen@web.de

Queer Community Bremen, für Studierende, WiMIs, Dozenten, Techniker u.a., c/o AStA-Büro, Studierendenhaus, Bibliothekstr. 1, PLZ 28359, Tel. 218-9585, queertreff.hb@yahoo.de
SPORT
ClubderRosaTanzendenBremene.V., Standard und Latein, ClubDerRosaTanzenden@web.de, www.ClubDerRosaTanzenden.de
Verschiedene Tanzkurse unterschiedlichen Niveaus. Proben tanzen in laufenden Kursen jederzeit möglich. Rosa Tanzcafé: 3. So 15-18 h, Tanzen bei Kaffee & Kuchen, Kantine 5, An der Weide 50a (über McFIT), 28195 HB, Eintritt 7 € / 10 €

Fahrtour mit Olaf, olaf.peine@gmx.net, 3. Sa ab 11 h am Roland, Marktplatz, PLZ 28195 (April-September)

frauenTANZschule Bremen, Heme-linger Str. 56, PLZ 28205, Tel. 4985040, www.frauentanzschule-bremen.de
Lesbian outdoor group, jeden letzten Samstag im Monat einen Tag draußen verbringen, Tel. 7943464
Umwerfend e.V., Frauen- und Lesbensportverein, Roonstr. 11, PLZ 28203
Wärmer Bremen, lesbischwuler Sportverein, c/o Rat & Tat-Zentrum, Tel. 78494, www.waermerbremen.de, Gruppen: Aerobic, Badminton, Bauch-Beine-Po, Boxen, Schwimmen, Tischtennis, Volleyball, Taiji und Pilates

Wärmer Bremen, lesbischwuler Sportverein, c/o Rat & Tat-Zentrum, Tel. 78494, www.waermerbremen.de, Gruppen: Aerobic, Badminton, Bauch-Beine-Po, Boxen, Schwimmen, Tischtennis, Volleyball, Taiji und Pilates

Wärmer Bremen, lesbischwuler Sportverein, c/o Rat & Tat-Zentrum, Tel. 78494, www.waermerbremen.de, Gruppen: Aerobic, Badminton, Bauch-Beine-Po, Boxen, Schwimmen, Tischtennis, Volleyball, Taiji und Pilates

Wärmer Bremen, lesbischwuler Sportverein, c/o Rat & Tat-Zentrum, Tel. 78494, www.waermerbremen.de, Gruppen: Aerobic, Badminton, Bauch-Beine-Po, Boxen, Schwimmen, Tischtennis, Volleyball, Taiji und Pilates

Wärmer Bremen, lesbischwuler Sportverein, c/o Rat & Tat-Zentrum, Tel. 78494, www.waermerbremen.de, Gruppen: Aerobic, Badminton, Bauch-Beine-Po, Boxen, Schwimmen, Tischtennis, Volleyball, Taiji und Pilates

Wärmer Bremen, lesbischwuler Sportverein, c/o Rat & Tat-Zentrum, Tel. 78494, www.waermerbremen.de, Gruppen: Aerobic, Badminton, Bauch-Beine-Po, Boxen, Schwimmen, Tischtennis, Volleyball, Taiji und Pilates

Wärmer Bremen, lesbischwuler Sportverein, c/o Rat & Tat-Zentrum, Tel. 78494, www.waermerbremen.de, Gruppen: Aerobic, Badminton, Bauch-Beine-Po, Boxen, Schwimmen, Tischtennis, Volleyball, Taiji und Pilates

Wärmer Bremen, lesbischwuler Sportverein, c/o Rat & Tat-Zentrum, Tel. 78494, www.waermerbremen.de, Gruppen: Aerobic, Badminton, Bauch-Beine-Po, Boxen, Schwimmen, Tischtennis, Volleyball, Taiji und Pilates

Wärmer Bremen, lesbischwuler Sportverein, c/o Rat & Tat-Zentrum, Tel. 78494, www.waermerbremen.de, Gruppen: Aerobic, Badminton, Bauch-Beine-Po, Boxen, Schwimmen, Tischtennis, Volleyball, Taiji und Pilates

Wärmer Bremen, lesbischwuler Sportverein, c/o Rat & Tat-Zentrum, Tel. 78494, www.waermerbremen.de, Gruppen: Aerobic, Badminton, Bauch-Beine-Po, Boxen, Schwimmen, Tischtennis, Volleyball, Taiji und Pilates

Lesbentelefon Bremen - Lesbian Line, Heinrichstr. 21, PLZ 28203, Tel. 0176-4447469, 1. Do 19-21 h Tel. Beratung, www.lesbianline.de, lesbentelefon@posteo.de

Männertherapiezentrum, Bismarckstr. 18, PLZ 28203, Tel. 5577788, www.mtz-bremen.de
notruf, psychologische Beratung bei sexueller Gewalt für alle Menschen ab dem 14. Lebensjahr, Am Barkhof 32, PLZ 28209, Tel. 15181, www.notrufbremen.de, Mo-Do 10-17 h, Fr 10-15 h
Rat & Tat-Zentrum (siehe Gruppen)

HOCHSCHULE

Autonomes Feministisches Referat für FrauenLesben, Bibliothekstr. 1, PLZ 28359, Tel. 218-69747, www.asta.uni-bremen.de, femref.uni-bremen@web.de

Queer Community Bremen, für Studierende, WiMIs, Dozenten, Techniker u.a., c/o AStA-Büro, Studierendenhaus, Bibliothekstr. 1, PLZ 28359, Tel. 218-9585, queertreff.hb@yahoo.de

SPORT

ClubderRosaTanzendenBremene.V., Standard und Latein, ClubDerRosaTanzenden@web.de, www.ClubDerRosaTanzenden.de

Verschiedene Tanzkurse unterschiedlichen Niveaus. Proben tanzen in laufenden Kursen jederzeit möglich. Rosa Tanzcafé: 3. So 15-18 h, Tanzen bei Kaffee & Kuchen, Kantine 5, An der Weide 50a (über McFIT), 28195 HB, Eintritt 7 € / 10 €

Fahrtour mit Olaf, olaf.peine@gmx.net, 3. Sa ab 11 h am Roland, Marktplatz, PLZ 28195 (April-September)

frauenTANZschule Bremen, Heme-linger Str. 56, PLZ 28205, Tel. 4985040, www.frauentanzschule-bremen.de

Lesbian outdoor group, jeden letzten Samstag im Monat einen Tag draußen verbringen, Tel. 7943464

Umwerfend e.V., Frauen- und Lesbensportverein, Roonstr. 11, PLZ 28203

Wärmer Bremen, lesbischwuler Sportverein, c/o Rat & Tat-Zentrum, Tel. 78494, www.waermerbremen.de, Gruppen: Aerobic, Badminton, Bauch-Beine-Po, Boxen, Schwimmen, Tischtennis, Volleyball, Taiji und Pilates

MEDIEN

Kanal Banal, Radio für junge Schwule, 92,5 MHz (Antenne), 101,85 (Kabelnetz HB), team@dasSchwuleRadio.de, www.dasSchwuleRadio.de
CITY 46, Kommunalkino Bremen, Birkenstraße 1, PLZ 28195, www.city46.de, info@city46.de

queerfilm e.V., c/o CITY 46 Büro, Bahnhofstr. 28-31, PLZ 28195, www.queerfilm.de

TRULLA e.V. FrauenLesbenKalender im Netz, www.trulla-bremen.de, c/o Rat + Tat Zentrum, Theodor-Körner-Str. 1, PLZ 28203

KNEIPEN & CAFÉS

Bronx Jeans- und Lederbar, Bohnenstr. 1b, PLZ 28203, Tel. 702404, www.bronxbremen.de, tägl. ab 22 h
cafe il conte, Gramker Heerstr. 137, PLZ 28219, Tel. 68493158

friends café bar bistro, Rembertstr. 32, PLZ 28203, Tel. 2581860, www.friends-bremen.de, Mo - Sa ab 19 h, So ab 16 h Kaffeeklatsch mit frischer Torte

König Lounge Bar, Ostertorwallstr. 68, PLZ 28195, Tel. 2231273, www.koeniglounge.de, Mo - Sa ab 16 h

Kweer Bar, Kneipe, Café im Rat+Tat-Zentrum, Theodor-Körner-Str. 1, PLZ 28203, Tel. 700008, www.kweer.de

Next Club, Am Brill 6, PLZ 28195, www.next-bremen.de, Do ab 20 h, Fr + Sa ab 23 h

Queens Bar für Nachtschwärmer, Außer der Schleifmühle 10, PLZ 28203, Tel. 325912, www.queens-bremen.de, tägl. ab 20 h

Renevous Musik-Kneipe, Elisabethstr. 34, PLZ 28217, Tel. 383159, www.renevous-bremen.de, 2. Do ab 20 h, Ort kann wechseln, siehe Webseite
Schlampenkneipe männerfrei für Frauen, Lesben, Transgender, Intersex, im Zakk, Sielpfad 11, PLZ 28203, www.schlampenkneipe.wordpress.com, Fr + Sa ab 22 h

Schwarzer Hermann, Hohenlohe Str. 4-6, PLZ 28209

Zone283 (Zone Oliv), Kornstr. 283, PLZ 28199, Tel. 532099, www.zone283.de, Fr + Sa ab 22 h

PARTIES

Gay Candy, im Club Moments, Vor dem Steintor 65, PLZ 28203, www.club-moments.de, 3. Sa ab 23 h

Queer Affair, im Gleis 9, Bürgermeister-Smidt-Str. 15, PLZ 28195, Tel. 70901785, www.queer-affair.de, 1. Sa ab 22:30 h

Strohfeuer Elektroparty, 2. Sa ungerader Monat ab 23 h, im Schlaichthof/Magazinkeller, Findorffstr. 51, PLZ 28215

NETZZEITEN

www.queerserver.de

Westerstede

Schwules Ammerland, schwulesbischer Stammtisch, Do 20 h im Bistro Capitol, Kirchenstr. 4 (Erkennungszeichen: Regenbogenflagge), Tel. 04409/909076 oder 0171/7069543 (Dirk), stammtisch-wstinfo@ewetel.net, www.schwulesammerland.de, Gayromeo-Profil: Stammtisch-WST

Cloppenburg

CSD Cloppenburg Organisationsteam, Organisation des CSD Cloppenburg, info@csd-clp.de, www.csd-clp.de

Frauenstammtisch für lesbische Frauen, 1. Freitag in Cloppenburg, Kontaktaufnahme: lesbenstammtischcloppenburg@web.de

Gay, Lesbian and Friends Stammtisch Cloppenburg jeden 4. Do. des Monats ab 20.00 Uhr im Bernay's (Mühlenstraße 20-22 49661 Cloppenburg) m.holtzner@land-lust.info

Emsland

GRUPPEN

Cocoon Transidente Selbsthilfegruppe des LandLust e.V., im Freiraum + Hasebrinkstr. 38a, 49716 Meppen, Kontakt: d.rickmann@land-lust.info

Papagay Schwule Väter, LandLust e.V. im Freiraum + Hasebrinkstr. 38a, 49716 Meppen, Kontakt: SchwuleVaeter@land-lust.info

Peergroup Jugendgruppe des LandLust e.V., im Freiraum + Hasebrinkstr. 38a, 49716 Meppen, Kontakt: j.knelsen@land-lust.info

Positiv Leben Selbsthilfegruppe des LandLust e.V. im Freiraum, Hasebrinkstr. 38a, 49716 Meppen, Kontakt: a.diner@land-lust.info

BERATUNG & HILFE

AIDS-Hilfe Emsland e.V., Mühlenstiege 3, 49808 Lingen, Tel. 0591/54121, Beratung 0180 33 19411, www.aidshilfe-emsland.de

Anonyme Schnelltests, Hep, Syphilis und HIV im Freiraum, Hasebrinkstr. 38a, 49716 Meppen

STAMMTISCHE

Lingen: Frauenstammtisch, 4. Fr 19.30 h im Maxim, Am Markt 18, 49808 Lingen

Lingen: Gay, Lesbian and Friends, 1. Di 19 h im Café Extrablatt, Am Markt 12, 49808 Lingen

Meppen: Gay, Lesbian and Friends, 2. Do 20 h in der „Alten Wäscherei“, Bahnhofstr. 3, 49716 Meppen

Papenburg: Gay, Lesbian and Friends, 2. Fr 20 h im News-Café, Am Stadtpark 35, 26871 Papenburg

Werlte: Gay, Lesbian and Friends, 1x im Quartal, Sa 10 h bei Möbel Wilkens (brunchen). Infos: c.brake@land-lust.info

Osnabrück

Vorwahl 0541

BERATUNG / GRUPPEN

Aids-Hilfe Osnabrück e.V., Präventionszentrum, Möserstr. 44, PLZ 49074, Tel. 801024, Fax 804788, mail@aidshilfe-osnabrueck.de, www.aidshilfe-osnabrueck.de, Mo + Mi 10 - 14 h, Do 14 - 18 h und nach Vereinbarung
+ Rosa Monitor, der Kinoabend rund ums Thema schwule Männer, 3. Mo 19.30 h
+ Beratungstelefon für schwule Männer, Do 14 - 19 h, Tel. 801024

Autonomes Referat für Lesben und andere Frauen, Universität Osnabrück, Alte Münze 12, PLZ 49074, Tel. 23326, femref.os@gmail.com

Autonomes Schwulenreferat im AstA der Universität Osnabrück, Alte Münze 12, PLZ 49074, schwulenreferat@web.de, www.asta.uos.de

Frauenarchiv, Alte Münze 12, PLZ 49074, Tel. 23326, frauenarchiv@web.de

Frauenberatungsstelle/-zentrum, Spindelstr. 41, PLZ 49080, Tel. 803405, www.Frauen-Maedchenberatung.de

FrauenLesbenChor TAKTLOS, Do 20 Uhr, Ev. Familienbildungsstätte Osnabrück, Anna-Gastvogel-Str. 1, PLZ 49080

Gay in May e.V., Schwul-lesbische Kulturtag, Pf. 2121, PLZ 4901, www.gayinmay.de, Tel. 3859049

Jugendgruppe BiLesOS für lesbische und bisexuelle Mädchen, 1. Mi ab 16 h im Mädchenzentrum Café Dauerwelle, Süsterstr. 21, PLZ 49074, Bi.Les.Os@web.de

LIOS - Lesbisch in Osnabrück, Anlaufstelle für Veranstaltungen und Gruppen für lesbische Frauen, www.lesbisch-in-osnabrueck.de

Mädchenzentrum, Treffpunkt für Mädchen und junge Frauen, Süsterstr. 21, PLZ 49074, Tel. 3314311, www.frauen-maedchen-beratung.de

Netzwerk Regenbogenfamilien in Osnabrück und Umgebung, Regenbogenfamilien + Lesben und Schwule mit Kinderwunsch, 4tel-jährlich Treffen, info@regenbogenfamilien-os.de
Polizeidirektion Osnabrück, nebenamtliche Ansprechpartnerin für gleichgeschlechtliche Lebensweise, Tel.: 327-1020, ansprechpartnerin@pd-os.polizei.niedersachsen.de (keine Anzeigenaufnahme)

Polizeidirektion Osnabrück, nebenamtlicher Ansprechpartner für gleichgeschlechtliche Lebensweise, Tel.: 327-1010, ansprechpartner@pd-os.polizei.niedersachsen.de (keine Anzeigenaufnahme)

Queere Jugendgruppe „Farbenkrassel“, Di 19 h im Haus der Jugend, Große Gildewart 6-9, PLZ 49074

Queer Refugees Support Osnabrück (QUEERSO), osnabrueck@queer-refugees.de
SCHLAU Osnabrück, Aufklärungsarbeit zu geschlechtlicher Identität und sexueller Vielfalt, Tel. 3430941, http://osnabrueck.schlau-nds.de
subversiv-perverse Aktion im selbstverwalteten Zentrum SubstAnZ, Frankenstraße 25a, c/o FrAZ e.V., PF 1646, PLZ 49006, subversivperverseaktion@googlemail.com
ufer-LOS! Offener Stammtisch für schwule und bisexuelle Männer, Do 20:30 im Planeta Sol, Bergstr. 8, PLZ 49076, Tel. 0179-2674945, www.ufer-los.net

SPORT

Rainbow Fun-Sports Osnabrück, Volleyball, Badminton, Standartanz, Lauftreff und Fußballgruppe „Die Queerschießer“ für Schwule, Lesben und FreundInnen, www.r-f-o.com

ROSA Wandern, Wandern mit Lesben und Schwulen im Osnabrücker Land, www.rosawandern.friendpages.com

SZENE

Baroque, Johannisstraße 9, PLZ 49074, Tel. 99893886, www.baroque-os.de

Confusion, Pottgraben 27, PLZ 49074, Tel. 3504488, www.confusion-online.eu

Lagerhalle e.V., Soziokulturelles Kultur- und Kommunikationszentrum, Rolandsmauer 26, PLZ 49074, www.lagerhalle-osnabrueck.de, Mo 19 - 1.00 h, Di - Do 18 - 1.00 h, Fr 18 - 2.00 h, Sa 19 - 2.00 h, So 9.30 - 23.00 h (im Sommer sonntags geschlossen), regelmäßig schwul/lesbisches Live Programm
NIZE Club, Dammstr. 2, PLZ 49084, OS-Gay-Night 3. Sa ab 22:30 h

NETZZEITEN

www.gay-os.de

www.lesarion.de

www.lesbisch-in-osnabrueck.de

www.gaypeople.de

Wildeshausen

Stammtisch für Schwule, Lesben und Bi's, Tel. 04431/72958 (Peter), Tel. 0173/8093390 (Michaela), Di 20 h in „der kleinen Kneipe“, Heiligenstr., PLZ 27793

Niedersachsen

Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e.V. (AHN), Schuhstr. 4, 30159 Hannover, Tel. 0511-13221200, www.niedersachsen.aidshilfe.de

Akademie Waldschlösschen, 37130 Rheinhausen, Tel. 05592/92770, Fax 927777, info@waldschloesschen.org, www.waldschloesschen.org
Andersr(a)um - Zentrums für lesbisches, schwules, bisexuelles, trans* und nichtheterosexuelles Leben, Aternstr. 2, 30167 Hannover, Tel. 0511/34001346, www.andersraum.de
FrauenBildungs- und Tagungshaus Altenbücken, Schürmannsweg 25, 27333 Bücken, Tel. 04251/7899, www.altenbuecken.de
Frauenferienhof und Tagungshaus Ostfriesland e.V. MOIN MOIN, Zum Lengener Meer 23, 26446 Friedeburg-Bentstreek, Tel. 04956-4956, frauenferienhof@web.de, www.frauenferienhof.de

LiN - Lesbisch in Niedersachsen im QNN e.V., Aternstr. 2, 30167 Hannover, Tel. 0511/54 61 80 05, lin@q-nn.de, www.lesbisch-in-niedersachsen.de

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Postfach 141, 30001 Hannover, Ansprechperson für LSBTTI: Kristina Lunk, 0511 120 3012, Kristina.Lunk@ms.niedersachsen.de

Queeres Netzwerk Niedersachsen (QNN), Aternstraße 2, 30167 Hannover Tel. 0511 340 899 02, www.q-nn.de, info@q-nn.de
Verein lesbischer & schwuler Polizeiangehöriger in Nordwestdeutschland e.V., info@velspol-nordwest.eu, www.velspol-nordwest.eu

Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB) Geschäftsstelle Göttingen, Nikolaistr. 1C, 37073 Göttingen, Tel. 0551/5076460, Fax 50764610

Bremer- & Cuxhaven

Lesben treffen Lesben, Stammtisch, 2. Di in Bremerhaven, Kontakt über ltl_cux@yahoo.de oder KIBIS, Tel. 04721/579332

Total Normal, Gruppe für lesbischschwule Jugendliche, c/o Paritätischer Cuxhaven, Kirchenpauerstr. 1, 27472 Cuxhaven, Tel. 04721/579320, Fax 579350, Mo 17 - 18 h im Paritätischen Cuxhaven

K13 CLUB SAUNA

Silvester
Sa. 31. Dezember

+++ Non - Stop - Sauna +++

ab 14 Uhr durchgehend bis
Neujahr abends geöffnet.
Youngster- und Studi-Tarife
gelten auch an
Silvester!

K13-Nackt
Sa. 11. Januar

ab 14 Uhr geöffnet,
die Sauna hüllenlos genießen...
ab 19 Uhr stündlich
heiße Aufgüsse



Klävemannstraße 13 · 26122 Oldenburg
Tel. 0441 998 74 99 · www.k13-sauna.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 14 bis 24 Uhr
Sa. 14 Uhr bis So. 24 Uhr NONSTOP Sauna

Korrekturen für die nächsten Rosigen Seiten bitte bis zum **11. Februar**
an die Redaktionsanschrift schicken oder mailen!

Gutscheine verschenken

... für Weihnachten und die Zeit danach



Vorbestellung unter www.hankens-apotheken.de oder per QR-Code-Scan
und Abholung in Ihrer nächsten Hankens Apotheke



AM JULIUS-MOSEN-PLATZ · AM PIUS HOSPITAL · AM ALTEN POSTWEG · AM MELKBRINK



Apotheken

WIR SIND IN IHRER NÄHE